



thyssenkrupp

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2021 / 2022

1. Oktober 2021 –
31. März 2022

engineering.tomorrow.together.

thyssenkrupp in Zahlen

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung	in %	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	16.491	23.960	7.470	45	16.491	23.960	7.470	45
Umsatzerlöse	Mio €	15.899	19.622	3.723	23	15.899	19.622	3.723	23
EBITDA	Mio €	422	1.581	1.159	++	438	1.572	1.134	++
EBIT ²⁾	Mio €	-49	1.090	1.139	++	-33	1.082	1.115	++
EBIT-Marge	%	-0,3	5,6	5,9	++	-0,2	5,5	5,7	++
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	298	1.180	882	++	298	1.180	882	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,9	6,0	4,1	++	1,9	6,0	4,1	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	-217	922	1.139	++	-202	913	1.115	++
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-313	709	1.021	++	-297	700	997	++
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-356	671	1.027	++	-340	662	1.002	++
Ergebnis je Aktie	€	-0,57	1,08	1,65	++	-0,55	1,06	1,61	++
Operating Cashflow	Mio €	-212	-1.082	-870	--	-209	-1.082	-873	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-602	-555	47	8	-602	-555	47	8
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	908	578	-331	-36	908	578	-331	-36
Free Cashflow ³⁾	Mio €	94	-1.060	-1.154	--	97	-1.060	-1.157	--
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	-718	-1.630	-912	--	-718	-1.630	-912	--
Netto-Finanzguthaben (31.03.)	Mio €	-4.229	-2.446	1.783	42				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	10.414	12.754	2.340	22				
Gearing (31.03.)	%	- ⁴⁾	- ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (31.03.)		102.306	97.542	-4.764	-5				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos.

		Gruppe insgesamt				Gruppe – Fortgeführte Aktivitäten ¹⁾			
		2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung	in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	8.646	13.562	4.916	57	8.646	13.562	4.916	57
Umsatzerlöse	Mio €	8.577	10.599	2.022	24	8.577	10.599	2.022	24
EBITDA	Mio €	172	1.026	854	++	184	1.018	834	++
EBIT ²⁾	Mio €	-69	792	861	++	-57	783	840	++
EBIT-Marge	%	-0,8	7,5	8,3	++	-0,7	7,4	8,1	++
Bereinigtes EBIT ²⁾	Mio €	220	802	582	++	220	802	582	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,6	7,6	5,0	++	2,6	7,6	5,0	++
Ergebnis vor Steuern	Mio €	-124	718	843	++	-112	710	822	++
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-187	587	775	++	-175	579	754	++
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-211	565	776	++	-199	556	755	++
Ergebnis je Aktie	€	-0,34	0,91	1,25	++	-0,32	0,89	1,21	++
Operating Cashflow	Mio €	-476	-483	-7	-1	-474	-483	-9	-2
Cashflow für Investitionen	Mio €	-328	-303	26	8	-328	-303	26	8
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	35	553	518	++	35	553	518	++
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-769	-233	537	70	-767	-233	534	70
Free Cashflow vor M & A ³⁾	Mio €	-750	-772	-21	-3	-750	-772	-21	-3
Netto-Finanzguthaben (31.03.)	Mio €	-4.229	-2.446	1.783	42				
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	10.414	12.754	2.340	22				
Gearing (31.03.)	%	- ⁴⁾	- ⁴⁾	—	—				
Mitarbeiter (31.03.)		102.306	97.542	-4.764	-5				

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Aussage der Gearing-Kennzahl bedeutungslos.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende März 2022	€	7,79
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende März 2022	Mio €	4.849
Kürzel				
Aktien	TKA			
ADR	TKAMY			

Inhalt

02	thyssenkrupp in Zahlen	40	Verkürzter Zwischenabschluss
05	Vorwort	41	thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz
07	Zwischenlagebericht	43	thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung
07	Vorbemerkungen	44	thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung
08	Wirtschaftsbericht	46	thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung
09	Zusammenfassung	48	thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung
10	Makro- und Branchenumfeld	50	thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang
14	Berichterstattung zu den Segmenten	74	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
28	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	76	Weitere Informationen
32	Compliance	76	Kontakt und Finanzkalender 2022 / 2023
32	Mitarbeiter		
33	Technologie und Innovationen		
35	Prognose-, Chancen- und Risikobericht		
35	Prognose 2021 / 2022		
39	Chancen und Risiken		

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In diesem Finanzbericht verwenden wir im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form, wie bspw. „Aktionär“ oder „Mitarbeiter“. Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre, meine Damen und Herren,

hinter uns liegt ein einschneidendes 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2021/2022. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hält an und ein Ende ist bisher nicht absehbar. Das unfassbare Leid der Zivilbevölkerung macht uns alle sehr betroffen. In allen Bereichen unserer Unternehmensgruppe sehen wir eine enorme Hilfs- und Spendenbereitschaft. Das gilt insbesondere für Standorte nahe der Ukraine: Bei Automotive Technology in Polen, Ungarn und Rumänien etwa, in den osteuropäischen Landesgesellschaften von Materials Services oder auch bei thyssenkrupp Group Services im polnischen Danzig. Aber auch an vielen weiteren Standorten.

Die Geschäfte von thyssenkrupp in Russland sind überschaubar: Die Umsätze unserer Segmente mit russischen Kunden beliefen sich im vergangenen Geschäftsjahr auf deutlich unter 1% des Gesamtumsatzes. Trotzdem sind auch wir wie viele andere Unternehmen von den Folgen des Krieges stark betroffen. Auf der einen Seite belasten weiter steigende Einsatzkosten und verstärkte Lieferengpässe und damit verbundene verzögerte Kundenabrufe vor allem unsere Komponentengeschäfte. Auf der anderen Seite sind für viele Materialien und Werkstoffe die Marktpreise in einem ohnehin guten Umfeld nochmals signifikant gestiegen. Dies hat insbesondere bei den Materialgeschäften zu deutlichen Margen- und Ergebnissteigerungen beigetragen. Insgesamt haben wir dadurch das beste Halbjahresergebnis seit über zehn Jahren erzielt und auch unter dem Strich steht ein deutlicher Periodenüberschuss.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Gesamtjahresprognose für das Bereinigte EBIT angehoben und erwarten bei heutigen Annahmen nun eine deutliche Verbesserung auf einen Wert von mindestens 2,0 Mrd €. Trotz und vorbehaltlich der anhaltenden Ungewissheit der weiteren Entwicklung des geopolitischen und makroökonomischen Umfelds und der damit nur eingeschränkt verlässlichen Planbarkeit der Auswirkungen – wie beispielsweise steigende und teilweise stark schwankende Rohstoffpreise sowie ein hoch volatiles Abrufverhalten der Kunden aus dem Automobilsektor – haben wir vor allem zur Verbesserung der Transparenz bei ungewissen Rahmenbedingungen nun auch die im März zeitweise ausgesetzte Prognose für den Free Cashflow vor M & A wieder aufgenommen. Auch hier erwarten wir eine signifikante Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Die gestiegenen Rohstoff- und Materialpreise sowie die verzögerten Kundenabrufe haben jedoch temporär zu einem Aufbau des Nettoumlaufvermögens geführt. Wir gehen deshalb für das aktuelle Geschäftsjahr von einem negativen Free Cashflow vor M & A im mittleren dreistelligen Millionen-€-Bereich aus.

Nicht nur bei der Steigerung der operativen Performance, sondern auch bei der strategischen Transformation von thyssenkrupp haben wir im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres Fortschritte erzielt. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen leisten unsere Mitarbeiter weltweit eine beeindruckende Arbeit und zeigen weiterhin hohen Einsatz für unsere Kunden, Geschäftspartner und ihre Kollegen. Daran wollen wir weiter anknüpfen.

Wir sind mit unserer Transformation nach wie vor auf dem bereits am Kapitalmarkttag und auf der Hauptversammlung vorgestellten Weg. Es kommt in der aktuellen Situation in erster Linie darauf an, den Schwerpunkt weiter auf Performance zu legen und den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden. Und genau das tun wir. Gleichzeitig gilt es zu analysieren, wie die geopolitischen Veränderungen mittel- und langfristig Lieferketten und ganze Wertschöpfungsketten verändern können. Klar ist auch, dass wir unsere Kompetenzen entlang der grünen Wertschöpfungsketten weiter nutzen und einbringen werden. Unsere Stärken bestehen darin, dass wir an entscheidenden Punkten der grünen Transformation Maßgebliches zu bieten haben – mit guten Zukunftsperspektiven bei Demand, Supply und Infrastructure: Mit unseren Lösungen für eine grüne Stahlproduktion werden wir große Mengen Wasserstoff einsetzen (Demand). Mit unserem Elektrolysegeschäft thyssenkrupp nucera bieten wir als einer von wenigen Anbietern weltweit schon heute Technologien zur Produktion von Wasserstoff im Gigamaßstab an (Supply). Und beim Thema Infrastruktur sind einerseits unsere Anlagenbauer von Uhde Experten für den Bau von Ammoniak- und Methanolanlagen – den Transportmedien für den Import von grünem Wasserstoff. Andererseits machen wir mit unseren innovativen Großwälzlagern den Boom bei Windenergie überhaupt erst möglich (Infrastructure). Diese unterschiedlichen Perspektiven machen uns zu einem relevanten Partner für die grüne Transformation.

Auch wenn die Herausforderungen im Umfeld zunehmen, die Rückkehr zu einem positiven Free Cashflow vor M & A und die Wiederherstellung der Dividendenfähigkeit von thyssenkrupp bleiben vorrangige Ziele. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine erschwert Aussagen, wann genau wir diese Ziele erreichen werden. Aber: Wir lassen nicht locker. Wir gehen an, was in unserer eigenen Hand liegt. Das bedeutet vorrangig, die Performance zu verbessern, um damit neue Wachstumsperspektiven für thyssenkrupp zu erschließen.

Vielen Dank, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Martina Merz

Vorsitzende des Vorstands

Dr. Klaus Keysberg

Vorstand für Finanzen (CFO)

Zwischenlagebericht

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Die im Geschäftsjahr 2020/2021 im Segment Multi Tracks eingeleiteten Verkaufsprozesse hinsichtlich der Anlagenbaugeschäfte des Bereichs Mining, Infrastructure und des Edelstahlgeschäfts erfüllten im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 erstmals die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis dieser Aktivitäten als Veräußerungsgruppen. Dementsprechend wurde in der Bilanz zum 30. September 2021 ein gesonderter Ausweis der auf diese Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erforderlich. Der gesonderte Ausweis der auf die Anlagenbaugeschäfte des Bereichs Mining entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt weiterhin auch zum 31. März 2022. Der Verkaufsprozess für das Edelstahlgeschäft wurde Ende Januar 2022 abgeschlossen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Edelstahlgeschäfts wurde vereinbart, dass thyssenkrupp Anteile in Höhe von 15% an der italienischen Gesellschaft Acciai Speciali Terni S.p.A. (AST) behält, um die schon heute bestehende operative Zusammenarbeit mit dem Erwerber Arvedi zu stärken. Diese Anteile werden seit dem 31. Januar 2022 im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet. Ebenfalls Ende Januar 2022 wurde der Verkaufsprozess für Infrastructure mit der Veräußerung der australischen Aktivitäten vollständig abgeschlossen.

Seit dem Ende Juli 2020 erfolgten Verkauf des Aufzuggeschäfts Elevator Technology hält thyssenkrupp eine Beteiligung, die Bestandteil der für den Verkauf erhaltenen Gegenleistung war. Zu weiteren Einzelheiten hinsichtlich der Beteiligung siehe auch Anhang-Nr. 02 (Nicht fortgeführte Aktivität, Veräußerungsgruppen und Abgänge) und Anhang-Nr. 08 (Finanzinstrumente). Ungeachtet der bereits erfolgten Entkonsolidierung werden darüber hinaus in direktem Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugaktivitäten stehende noch anfallende nachlaufende Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows weiterhin separat in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Seit dem 1. Oktober 2020 wird die erwähnte Elevator-Beteiligung dem Segment Multi Tracks zugeordnet.

Darüber hinaus werden die thyssenkrupp AG und ihre Tochterunternehmen in diesem Zwischenlagebericht nicht als „Konzern“, sondern als „Gruppe“ bezeichnet. Die Gruppe umfasst dabei den rechtlichen Konsolidierungskreis.

Die Darstellung des Geschäftsverlaufs gliedert sich nach Segmenten. Den jeweiligen Segmenten sind hierbei eine kurze Beschreibung des Geschäftsmodells sowie die Erläuterung der Mittelfristziele vorweggestellt.

Wirtschaftsbericht

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	31.03.2021	31.03.2022
Materials Services	5.579	8.256	5.256	7.736	143	550	131	555	15.495	15.657
Industrial Components	1.318	1.308	1.247	1.311	188	124	198	121	13.005	12.384
Automotive Technology	2.341	2.205	2.382	2.250	191	34	184	41	20.719	19.880
Steel Europe	4.845	5.869	4.155	6.061	-138	607	68	603	25.912	25.945
Marine Systems	664	3.623	1.054	853	8	2	7	9	6.466	6.619
Multi Tracks ²⁾	2.785	3.861	2.622	2.533	-317	-99	-191	-34	18.305	14.878
Corporate Headquarters	2	3	9	3	-110	-108	-103	-88	642	618
Überleitung	-1.042	-1.165	-827	-1.126	3	-29	4	-28	1.762	1.561
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	16.491	23.960	15.899	19.622	-33	1.082	298	1.180	102.306	97.542
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	0	0	0	0	-16	9	0	0	0	0
Gruppe insgesamt	16.491	23.960	15.899	19.622	-49	1.090	298	1.180	102.306	97.542

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €	
	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Materials Services	3.096	4.533	2.888	4.446	132	331	126	336
Industrial Components	656	707	626	707	90	67	97	65
Automotive Technology	1.158	1.115	1.167	1.143	74	-4	75	3
Steel Europe	2.437	3.389	2.238	3.392	-161	495	47	479
Marine Systems	405	3.144	689	476	3	3	2	3
Multi Tracks ²⁾	1.360	1.294	1.422	993	-133	-49	-80	-33
Corporate Headquarters	0	2	5	2	-56	-47	-49	-36
Überleitung	-468	-622	-457	-560	-7	-14	1	-14
Gruppe fortgeführte Aktivitäten²⁾	8.646	13.562	8.577	10.599	-57	783	220	802
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ²⁾	0	0	0	0	-12	9	0	0
Gruppe insgesamt	8.646	13.562	8.577	10.599	-69	792	220	802

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Zusammenfassung

Bestes Halbjahresergebnis seit über zehn Jahren, dabei 2. Quartal mit deutlicher Verbesserung gegenüber Vorjahr und Vorquartal: Effekte aus Verschärfung der Lieferkettenproblematik und steigenden Faktorkosten in Folge des Kriegs in der Ukraine überlagert von damit einhergehenden dynamischen Preiseffekten in den Materialgeschäften

- **Geschäftsverlauf der fortgeführten Aktivitäten im 1. Halbjahr gegenüber Vorjahr:**
 - Auftragseingang und Umsatz insgesamt mit deutlicher Verbesserung aufgrund preisbedingtem Anstieg in den Materialgeschäften insb. im 2. Quartal, Marine Systems mit Großauftrag im Februar
 - Bereinigtes EBIT signifikant über Vorjahr: Deutliche Margensteigerungen in den Materialgeschäften überlagern steigende Faktorkosten und Auswirkungen aus verzögerten Kundenabrufen insb. in Teilen der Komponentengeschäfte; dabei 2. Quartal mit signifikanter Verbesserung gegenüber Vorjahr und Vorquartal
 - Periodenergebnis i.W. aufgrund der Ergebnissteigerung mit deutlicher Verbesserung und positiv
 - FCF vor M & A signifikant unter Vorjahr und weiterhin deutlich negativ: Temporärer Aufbau des Nettoumlaufvermögens durch gestiegene Rohstoff- und Materialpreise sowie verzögerter Kundenabrufe infolge der Engpässe in der Lieferkette
- **Geschäftsverlauf in den Segmenten im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr:**
 - Materials Services mit deutlicher Steigerung von Umsatz, Bereinigtem EBIT und Bereinigter EBIT-Marge, i.W. aufgrund deutlich gestiegener Werkstoffpreise über alle Produktgruppen, insb. im 2. Quartal; Absatzentwicklung insgesamt stabil
 - Industrial Components insgesamt mit gesteigertem Umsatz durch deutlichen Anstieg im 2. Quartal: Wachstum im Schmiedegeschäft gegenüber Rückgang im Bereich Großwälzlager; Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr und durch steigende Faktorkosten belastet
 - Automotive Technology mit rückläufigem Auftragseingang und Umsatz in beiden Quartalen i.W. aufgrund verzögerter Kundenabrufe infolge andauernder Engpässe in der Lieferkette; Bereinigtes EBIT signifikant unter Vorjahr, zusätzlich belastet durch höhere Faktorkosten bei gegenläufig positiv wirkendem Einmaleffekt aufgrund Neubewertung ausgewählter Pensionszusagen im 1. Quartal
 - Steel Europe mit sequentiell signifikant gestiegenem Umsatz und Bereinigtem EBIT, i.W. durch höhere Erlöse; mengenmäßiger Auftragseingang und Versand aufgrund verzögerter Kundenabrufe infolge andauernder Lieferengpässe insb. bei Auto rückläufig
 - Marine Systems mit signifikant höherem Auftragseingang, i.W. aufgrund Eingang eines weiteren Großauftrags im Unterwasserbereich im Februar, einer Auftragserweiterung im Überwasserbereich sowie größerer Projekte bei Service und Marineelektronik; Bereinigtes EBIT leicht über Vorjahr
 - Multi Tracks mit signifikant gestiegenem Auftragseingang, i.W. in den Bereichen Wasserelektrolyse und Anlagenbau sowie deutlich verringertem Verlust beim Bereinigten EBIT, i.W. durch die positive Entwicklung im Edelstahlgeschäft bis zur Entkonsolidierung im Januar, die Schließung von Heavy Plate sowie die Verbesserung der Projektabwicklung im Anlagenbau
 - Corporate Headquarters i.W. mit geringeren Verwaltungskosten
- **Gesamtjahresprognose angepasst: Erwartung für das Bereinigte EBIT angehoben, deutliche Verbesserung auf mindestens 2,0 Mrd €; FCF vor M & A mit signifikanter Verbesserung auf einen negativen Wert im mittleren dreistelligen Millionen-€-Bereich bei weiterhin eingeschränkter Prognosefähigkeit aufgrund der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen erwartet (siehe Prognosebericht)**

- Portfolio: Aussage zur Machbarkeit einer möglichen Verselbständigung des Stahlgeschäfts aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vorerst nicht möglich; Closing zum Verkauf des Infrastructure-Geschäfts an die FMC Beteiligungs KG sowie des Edelstahlgeschäfts an das italienische Unternehmen Arvedi am 30. November 2021 bzw. 31. Januar 2022 erfolgt; für thyssenkrupp nucera ist ein Börsengang aktuell die präferierte Wahl
- Ambitionierte Mittelfristziele für die Unternehmensgruppe beim Kapitalmarkttag am 2. Dezember 2021 veröffentlicht: Bereinigte EBIT-Marge von 4–6%, signifikant positiver FCF vor M & A sowie Rückkehr zur verlässlichen Dividendenzahlung für das Gesamtunternehmen; Mittelfristziele auf Segmentebene s. Kapitel „Berichterstattung zu den Segmenten“

Makro- und Branchenumfeld

Geopolitische Lage verlangsamt Erholung der Weltwirtschaft – Unsicherheiten bleiben hoch

- Krieg in der Ukraine, weiterhin hohe Anzahl an Corona-Infektionen, Lieferengpässe und aktuelle Schwäche der chinesischen Wirtschaft behindern anhaltenden globalen Aufschwung
- Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres Prognose für das Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 bei einem Plus von 3,2% merklich nach unten angepasst; Wachstum 2021 noch bei 5,6%
- Industrieländer: Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion 2021 bei 5,2%; 2022 derzeit deutlich niedrigeres Wachstum von 2,8% prognostiziert
- Schwellenländer: BIP-Wachstum in 2021 bei 5,9%; für 2022 Revision der Erwartung auf 3,4%
- Risiken und Unsicherheiten: Unsicherheit bezüglich weiterem Kriegsverlauf in der Ukraine, möglicher Liefereinschränkungen bei Öl und Gas und einer geografischen Ausdehnung des Konfliktes; Unklarheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie insbesondere aufgrund neuer Virus-Mutationen, mit Blick auf die Entwicklung bei den Impfquoten sowie erneuter Lockdown-Maßnahmen; Ungewissheit über die Entwicklung bei weiteren zahlreichen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten; anhaltende bzw. verschärfte Lieferengpässe bei Vorprodukten in der Industrie; wiederkehrende Flut- bzw. Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels; ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China auch als Folge der Null-Covid-Strategie; Verschuldungsproblematik insbesondere in einigen Ländern Europas auch als Folge der zahlreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen zur Abschwächung der Pandemie-Folgen; deutlich gestiegene Energie-, Material- und Rohstoffpreise und damit verbundene Befürchtungen weiter steigender Inflationsraten

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2021 ¹⁾	2022 ²⁾
Euroraum	5,3	2,4
Deutschland	2,9	2,0
Russland	4,3	- 11,1
Übriges Mittel-/Osteuropa	4,8	- 2,1
USA	5,7	3,3
Brasilien	4,7	0,1
Japan	1,7	2,5
China	8,1	4,5
Indien	7,8	6,4
Naher Osten & Afrika	4,7	4,7
Welt	5,6	3,2

¹⁾ teilweise vorläufige Zahlen

²⁾ Prognosen

Quellen: IHS Markit, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz und Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen in 2021 mit Wachstum gegenüber Vorjahr, v.a. gebremst durch materialbedingte Produktionseinschränkungen (z.B. bei Halbleitern, Kabelbäumen) und logistische Herausforderungen in globalen Lieferketten
- Antizipierte deutliche Erholung in 2022 gebremst durch Auswirkungen anhaltender Chipknappheit, lokaler Corona-Ausbrüche sowie des Kriegs in der Ukraine auf Produktion und globale Lieferketten
- Rückkehr zum Niveau vor der Pandemie aufgrund anhaltender Chipknappheit frühestens 2023 / 2024 erwartet
- Europa: Produktion und Absatz in 2021 zum Vorjahr schwächer; 2022 Erholung erwartet, jedoch weiterhin deutlich unter Niveau vor der Pandemie
- Nordamerika: Produktion in 2021 in Größenordnung des Vorjahres, Absatz leicht stärker auf Kosten der Händlerbestände; 2022 deutliche Erholung erwartet, jedoch weiterhin unterhalb des Niveaus vor der Pandemie
- China: 2021 mit Produktion und Absatz leicht oberhalb des Vorjahreszeitraums; 2022 infolge lokaler Corona-Ausbrüche in der Größenordnung des Vorjahres erwartet

Maschinenbau

- Deutschland: Nach Produktionsanstieg von 6,4% in 2021 Abwärtsrevision der Wachstumsprognose für 2022 auf Plus von 4%; anhaltende Einschränkung bei Lieferketten, weitere Energievertteuerung sowie allgemeine Verunsicherung bei Kunden als Belastungsfaktoren
- USA: Nach deutlichem Produktionsplus von 11% in 2021 Prognose für 2022 von geringerer Wachstumsdynamik in Höhe von gut 5% geprägt; fiskalische konjunkturelle Hilfsmaßnahmen stützen, zunächst noch anhaltende Lieferkettenprobleme begrenzen Produktionsmöglichkeiten
- China: Nach starkem Produktionsplus von rund 12% in 2021 für dieses Jahr deutlich geringere Wachstumsdynamik in Höhe von 3,5% erwartet; staatliche Vorhaben zur Begrenzung von Überkapazitäten in der Schwerindustrie schränken Wachstumsmöglichkeiten ein

Bauwirtschaft

- Deutschland: Produktionsplus 2021 bei lediglich 0,6%; anhaltende Probleme bei der Materialbeschaffung und hohe Preissteigerungen bei Baumaterial begrenzen Wachstum 2022 auf bestenfalls 0,5%; aufgestaute Kaufkraft, nach wie vor relativ günstige Finanzierungsbedingungen sowie Bedarf an neuem Wohnraum und Büroflächen als positive Faktoren
- USA: Nach Produktionsplus von 3,4% in 2021 merklich geringere Expansion von etwa 1,5% in diesem Jahr; steigende Hauspreise, höhere Materialkosten und weitere Zinserhöhungen im Jahresverlauf belasten; fiskalpolitische Maßnahmen stützen
- China: Nach Wachstum von 4,4% in 2021 Produktion im laufenden Jahr mit rund 5% nur leicht höher; verschärfte Regulierung des Immobiliensektors wirkt dämpfend, expansivere Geldpolitik und anhaltender Trend zur Urbanisierung stützt die Wohnungs- und Tiefbauinvestitionen weiterhin

Stahlumfeld

- Globale Walzstahlnachfrage in 2022 – angesichts der hohen Unsicherheiten u. a. durch die Russland-Ukraine-Krise oder den erneuten Corona-Lockdown in China – voraussichtlich nur um 0,4% im Plus; Nachfrage in China stagniert auf Vorjahresniveau, in der EU geht Markt um 1,3% zurück
- Nachfrage im EU-Markt für Qualitätsflachstahl in den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 15% über Vorjahr; Importanteil steigt dabei deutlich auf 27%
- Spotmarktpreise für Flachstahl – nach leichten Rückgängen in den Vormonaten – im März insbesondere in den USA und in Europe signifikant angestiegen, i. W. aufgrund weggebrochener Angebote aus Russland und der Ukraine sowie deutlich gestiegener Rohstoffpreise
- Weiterhin äußerst herausforderndes Marktumfeld aufgrund anhaltender Lieferengpässe, äußerst volatilen Rohstoffpreisen, geopolitischen Krisenherden und hohen Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2021 ¹⁾	2022 ²⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge³⁾		
Welt	77,2	80,6
Westeuropa (inkl. Deutschland)	9,4	10,5
Deutschland	3,2	3,9
Nordamerika (USA, Mexiko, Kanada)	13,0	14,7
USA	8,9	9,9
Mexiko	3,0	3,5
Japan	7,5	7,9
China	24,6	24,4
Indien	4,2	4,5
Brasilien	2,1	2,3
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	12,6	4,0
Europa	12,1	3,9
Deutschland	6,4	4,0
USA	11,0	5,3
Japan	15,8	4,7
China	12,1	3,5
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Euroraum	5,3	2,3
Deutschland	0,6	0,5
USA	3,4	1,5
China	4,4	5,0
Indien	16,0	7,3
Stahlnachfrage, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	2,7	0,4
Deutschland	12,9	-0,6
EU(27) + Großbritannien	16,8	-1,3
USA	21,3	2,8
China	-5,4	0,0

¹⁾ teilweise vorläufige Zahlen

²⁾ Prognosen

³⁾ Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t

Quellen: IHS Markit, Oxford Economics, worldsteel, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Berichterstattung zu den Segmenten

Materials Services

Materials Services ist der größte werksunabhängige Werkstoffhändler und -dienstleister der westlichen Welt (Europa & Nordamerika). Unser Angebot reicht von qualitativ hochwertigen Roh- und Werkstoffen über technische Dienstleistungen bis hin zu intelligenten Lösungen für digitale und nachhaltigere Lieferketten.

Unser vorrangiges Ziel ist es, unsere führenden Marktpositionen in Europa und Nordamerika zu festigen bzw. weiter auszubauen. Dabei wollen wir in beiden Regionen stärker als der Markt wachsen. Wir planen mittelfristig mit Lagerversandmengen von über 6 Mio Tonnen weltweit, einer Bereinigten EBIT-Marge von 2–3% sowie einem ROCE-Wert größer 9%. Die Cash Conversion Rate soll bei ca. 0,8 liegen.

Im laufenden Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt unserer Initiativen weiterhin auf der Fokussierung unseres Standortnetzwerks sowie auf profitabilem Wachstum in Nordamerika. So haben wir im 1. Halbjahr insgesamt sechs Lagerstandorte geschlossen und unsere großen Investitionsprojekte an Standorten in den USA vorangetrieben. Darüber hinaus steht der u.a. KI-gestützte Ausbau digitaler Supply Chain-Lösungen im Fokus unseres Segments.



Neues Edelstahl-Schmalbandcenter fertigt bis zu 25 km lange Bänder (Standort Mannheim)

7,7 Mrd €

Umsatz
im 1. Halbjahr

15.657

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

MATERIALS SERVICES IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	5.579	8.256	48	3.096	4.533	46
Umsatzerlöse	Mio €	5.256	7.736	47	2.888	4.446	54
EBITDA	Mio €	210	615	++	166	364	++
EBIT	Mio €	143	550	++	132	331	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	131	555	++	126	336	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,5	7,2	—	4,4	7,5	—
Investitionen	Mio €	42	32	-25	16	16	-1
Mitarbeiter (31.03.)		15.495	15.657	1	15.495	15.657	1

Auftragseingang

- Signifikant über Vorjahr durch höhere Preise in allen Geschäftsbereichen, insb. im lagerführenden Werkstoffhandel, bei den Servicecentern und im Streckengeschäft
- Auch Plastics über Vorjahr

Umsatz

- Insgesamt signifikant über Vorjahr, i. W. stark preisgetrieben
- Deutliches Umsatzplus beim lagerführenden Werkstoffhandel, dem Streckengeschäft und den automobilmahen Servicecentern
- Aerospace und Plastics ebenfalls über Vorjahr
- Werk- und Rohstoff-Absatz insgesamt leicht über Vorjahr (2,30 Miot vs. 2,26 Miot); positive Entwicklung insb. im nordamerikanischen Lager- und Servicecenter-Geschäft sowie im Streckengeschäft bei Materials Trading

Bereinigtes EBIT

- Insgesamt signifikante Steigerung durch Erhöhung der Marge aufgrund höherer Preise bei insgesamt leicht gestiegenen Absätzen
- Weitere Fortschritte bei der strategischen Transformation i. W. durch Netzwerkoptimierung sowie Restrukturierungen; Fortführung der Standortkonsolidierung durch Schließung von vier weiteren Lagerstandorten
- Weiterentwicklung der Transformation im Rahmen des strategischen Ansatzes „Materials as a Service“, z.B. durch Beginn der Konzeptionsphase für unseren neuen digitalen Stahlmarktplatz

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

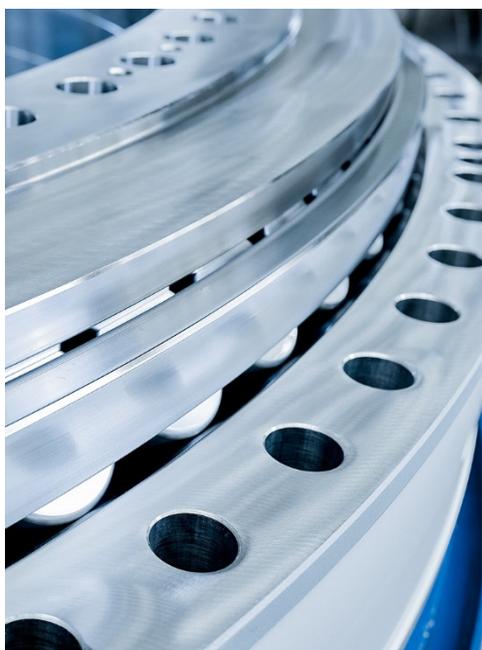
- Erweiterung des Lagerstandortes Veghel in den Niederlanden zur Optimierung des Logistiknetzwerkes in Benelux
- Inbetriebnahme einer Querteilanlage für Aluminium und andere NE-Metalle in Polen zur Vertiefung der Anarbeitungsmöglichkeiten und Ausweitung der Produktpalette
- Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen bei Lager- und Serviceeinheiten; Fortsetzung der digitalen Transformation

Industrial Components

Industrial Components umfasst zwei Business Units: das Großwälzlager- und das Schmiedegeschäft. Insgesamt streben wir für das Segment mittelfristig eine Bereinigte EBIT-Marge von mindestens 10 % sowie eine Cash Conversion Rate von 0,6–0,8 an.

Als weltweiter Marktführer für Großwälzlager und einer der größten Hersteller von nahtlos gewalzten Ringen streben wir im Bereich Bearings mittelfristig ein Umsatzwachstum von durchschnittlich mindestens 5 % pro Jahr an. Um unsere Leistungsfähigkeit zu erhöhen, wollen wir kontinuierlich Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung umsetzen – so auch im laufenden Geschäftsjahr. Ergänzend werden diese Maßnahmen begleitet von einer langfristigen Investitionsstrategie mit dem Ziel, vom anhaltenden Marktwachstum im Windenergiebereich profitieren zu können. Bei der Umsetzung von Personalmaßnahmen zur Effizienzsteigerung kommen wir gut voran. So konnten wir im 1. Halbjahr zwei Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland erfolgreich abschließen sowie Personalanpassungen in China vornehmen.

Forged Technologies als Spezialist für das Schmiedegeschäft gehört weltweit zu den führenden Herstellern von Motoren-, Fahrwerks- und Baumaschinenkomponenten. Mittelfristig ist es unser Ziel, unseren Marktanteil zu steigern und mit neuen Produkten zu wachsen. Die Schwerpunkte im laufenden Geschäftsjahr liegen weiterhin auf der Steigerung unserer Personaleffizienz, der Verbesserung der Energieeffizienz und der Optimierung unserer Produktionsprozesse. Ein wichtiger Fokus liegt zudem auf der erfolgreichen Umsetzung der Investitionsvorhaben zur Transformation der Business Unit. Im 1. Halbjahr konnten wir bereits erste Musterteile für Chassis-Komponenten gemäß Plan an unsere Kunden liefern.



rothe erde® Rotorlager



Herstellung einer Lkw-Kurbelwelle

596 Mio €

Umsatz Bearings
im 1. Halbjahr

6.379

Mitarbeiter Bearings weltweit

715 Mio €

Umsatz Forged Technologies
im 1. Halbjahr

6.005

Mitarbeiter Forged Technologies
weltweit

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

INDUSTRIAL COMPONENTS IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	1.318	1.308	-1	656	707	8
Umsatzerlöse	Mio €	1.247	1.311	5	626	707	13
EBITDA	Mio €	237	177	-25	115	93	-19
EBIT	Mio €	188	124	-34	90	67	-26
Bereinigtes EBIT	Mio €	198	121	-39	97	65	-34
Bereinigte-EBIT-Marge	%	15,9	9,2	—	15,5	9,1	—
Investitionen	Mio €	81	65	-20	49	34	-31
Mitarbeiter (31.03.)		13.005	12.384	-5	13.005	12.384	-5

Auftragseingang

- Über Vorjahr, insb. durch positive Entwicklung im Schmiedegeschäft
- Großwälzlager: Deutlicher Anstieg in den Industrie-Anwendungsbereichen konnte signifikanten Rückgang im Anwendungsbereich Windenergie (insb. in China) größtenteils kompensieren
- Schmiedegeschäft: Deutlicher Anstieg i.W. durch Zuwächse im Industrie-Geschäft sowie ein anhaltend hohes Niveau bei Antriebsstrang-Komponenten für Lkw; Pkw mit leichtem Rückgang v.a. in Europa insb. getrieben durch die Halbleiterproblematik, gestörter Lieferketten und den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine; Fahrwerke für Baumaschinen mit unverändert hohem Nachfrageniveau in allen relevanten Regionen leicht unterstützt durch die Erweiterung des Produktangebots sowie der Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder

Umsatz

- Umsatz über Vorjahr: Anstieg im Schmiedegeschäft gegenüber Rückgang im Bereich Großwälzlager
- Großwälzlager: Leicht unter Vorjahr, temporärer Nachfragerückgang in China (v.a. im Anwendungsbereich Windenergie) gegenüber Belebung in den Industrie-Anwendungsbereichen, insb. im Allgemeinen Maschinenbau sowie im Bereich Baumaschinen; Absatzregionen Deutschland und Amerikas deutlich über Vorjahr, restliches Europa und Asien (exkl. China) leicht über Vorjahr
- Schmiedegeschäft: Umsatzentwicklung folgt Auftragseingang und liegt deutlich über Vorjahr; positive Effekte insb. aus der Weitergabe von gestiegenen Faktorkosten sowie der US-Dollar-Wechselkursentwicklung

Bereinigtes EBIT

- Deutlich unter Vorjahr durch Rückgang in beiden Business Units
- Großwälzlager: Signifikant unter Vorjahr, i.W. getrieben durch höheren Wettbewerb, Produkt- und Regionalstruktur des Absatzes sowie deutlich gestiegene Material- und Energiekosten; gegenläufig wirkten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung (v.a. Restrukturierung)
- Schmiedegeschäft: Rückgang i.W. aufgrund verzögerter Möglichkeiten zur Weitergabe von weiter gestiegenen Stahlpreisen sowie Energie- und Frachtkosten; fortgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen mit einhergehender Optimierung der Personalkostenquote konnten die gestiegenen Kosten teilweise kompensieren

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

- Überwiegend Wachstumsinvestitionen zur Erhöhung der Produktionskapazität v.a. im Anwendungsbereich Windenergie und i. W. in europäischen und asiatischen Fertigungsstandorten
- Fortgesetzte Investition in vollautomatische Schmiedepresse für Lkw-Vorderachsen am deutschen Standort Homburg

Automotive Technology

Automotive Technology ist einer der führenden deutschen Zulieferer und Engineering-Partner der internationalen Automobilindustrie. Das Produkt- und Serviceangebot umfasst Hightech-Komponenten, Systeme und Automatisierungslösungen für den Fahrzeugbau sowie mechatronische Lösungen mit Elektronik und Software aus Eigenentwicklungen.

Unser Wachstums- und Leistungsanspruch ist es, zu den Besten in unserem Wettbewerbsumfeld zu gehören und schneller als der Markt zu wachsen. Zur Erreichung unserer mittelfristigen Performance-Ziele – eine Bereinigte EBIT-Marge von 7–8 % sowie eine Cash Conversion Rate von mindestens 0,5 – konzentrieren wir uns auf die Verbesserung der Produktionseffizienz sowie auf Maßnahmen im Bereich Einkauf. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Margenverbesserungen durch Ausbau von Claim Management Ressourcen.

Im 1. Halbjahr belasteten weiterhin die seit Mitte des letzten Geschäftsjahres aufgetretenen Herausforderungen in unserem Marktumfeld, wie z.B. Engpässe in der Versorgung mit elektronischen Halbleiter- und anderen Vorprodukten, Störungen in der Lieferkette, volatile Kundenabrufe sowie höhere Vormaterial-, Logistik- und Energiekosten. Im März führten die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zu Produktionsstillständen bei unseren Kunden. Hinzu kamen pandemiebedingte Werksschließungen bei unseren Kunden, Lieferanten und unseren Werken in China. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit der weitestmöglichen Flexibilisierung des Personaleinsatzes, der Verhandlung neuer Preiskonditionen und einer strikten Kostenkontrolle.



Steer-by-Wire Testfahrzeug

2,3 Mrd €

Umsatz
im 1. Halbjahr

19.880

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

AUTOMOTIVE TECHNOLOGY IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.341	2.205	-6	1.158	1.115	-4
Umsatzerlöse	Mio €	2.382	2.250	-6	1.167	1.143	-2
EBITDA	Mio €	296	151	-49	127	57	-55
EBIT	Mio €	191	34	-82	74	-4	--
Bereinigtes EBIT	Mio €	184	41	-78	75	3	-95
Bereinigte-EBIT-Marge	%	7,7	1,8	—	6,4	0,3	—
Investitionen	Mio €	104	87	-17	54	40	-26
Mitarbeiter (31.03.)		20.719	19.880	-4	20.719	19.880	-4

Auftragseingang

- Leicht unter Vorjahr, i.W. aufgrund weiterhin anhaltender Engpässe in der Lieferkette (v.a. bei Halbleiterprodukten) und dadurch volatile Kundenabrufe, jedoch über schwächerem Vorquartal
- März geprägt durch kundenseitige Produktionsstillstände aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine (v.a. Versorgungsengpässe bei Vormaterialien) sowie zusätzlich pandemiebedingte Werksschließungen bei Kunden, Lieferanten und eigenen Werken in China
- Gegenläufig wirkten positive Wechselkurseffekte aus USD und CNY

Umsatz

- Umsatz folgt dem Auftragseingang mit Rückgang gegenüber Vorjahr und positiven Wechselkurseffekten

Bereinigtes EBIT

- Signifikant unter Vorjahr, i.W. aufgrund deutlich gestiegener Faktorkosten (v.a. Logistik und Material) sowie geringerer Kundennachfrage und Kapazitätsauslastung in Folge der anhaltenden Engpässe in der Lieferkette, des Kriegs in der Ukraine und pandemiebedingten Werksstillständen in China
- Gegenläufig wirkten Maßnahmen zur Flexibilisierung des Personaleinsatzes, wie z.B. Abbau von Leiharbeit, Kurzarbeit und Anpassung von Schichtmodellen, sowie die Verhandlung neuer Preiskonditionen

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- I.W. Wertminderungsaufwendungen im Anlagevermögen im Bereich Lenkungen

Investitionen

- Schwerpunkt der Investitionen im Bereich Lenkungen für auftragsbezogene Projekte, mit dem Ziel der Unterstützung der Kosten- und Profitabilitätsziele sowie Wahrnehmung von Wachstumschancen

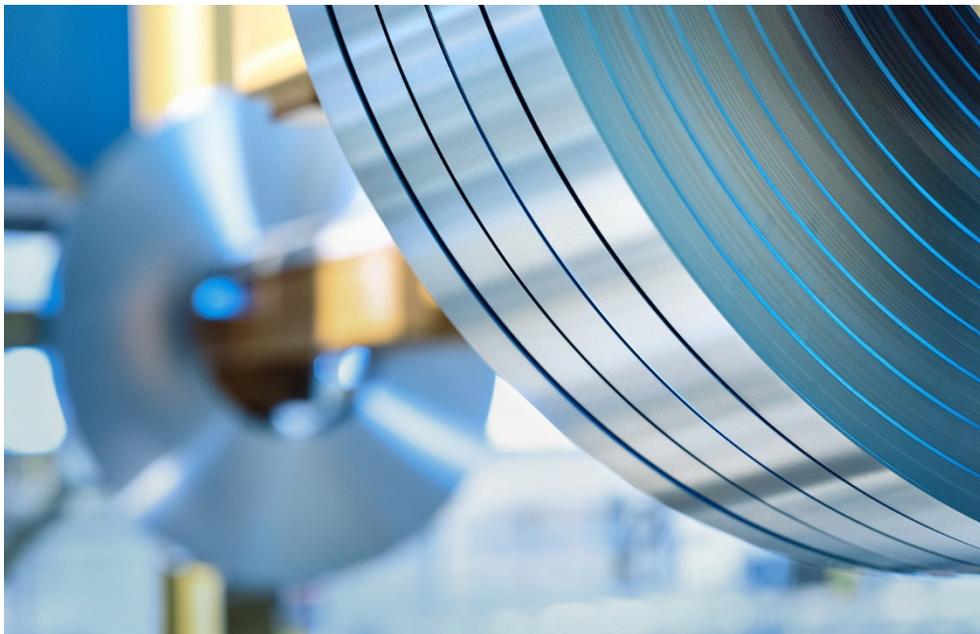
Steel Europe

Steel Europe ist der größte deutsche Stahlproduzent. Das Unternehmen konzentriert sich auf attraktive Marktsegmente für hochwertigen Qualitätsflachstahl und gehört hier zu den führenden Anbietern im Kernmarkt Europa.

Unser Wachstums- und Leistungsanspruch ist es, zu den besten im Wettbewerb zu gehören. Mit der konsequenten weiteren Umsetzung der Stahlstrategie 20-30 wollen wir unsere operative Leistungsfähigkeit deutlich steigern und unsere Marktposition festigen und ausbauen.

Der Krieg in der Ukraine hat aktuell signifikante Auswirkungen auf unser Geschäft, insbesondere auf die Energie- und Rohstoffkosten, denen wir mit einem aktiven Krisen- und Cashmanagement begegnen. An unseren Zielen halten wir grundsätzlich fest. So wollen wir mittelfristig unsere Versandmengen auf rund 11 Mio Tonnen steigern, eine Bereinigte EBIT-Marge von 6–7% und eine Cash Conversion Rate von mindestens 0,4 erreichen.

Im aktuellen Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt unserer Initiativen neben der laufenden Restrukturierung auf den Investitionen in die effizientere Ausgestaltung der Kernaggregate unseres Produktionsnetzwerkes und berücksichtigen dabei insbesondere die wachsenden Anforderungen bei Automobilkunden und einzelner Industriebereiche. Zudem arbeiten wir mit Hochdruck an der grünen Transformation und haben uns das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein. Im 1. Halbjahr haben wir bereits einen bedeutenden Meilenstein erreicht, indem die ersten Produktmengen der neuen Marke bluemint® Steel mit einer verringerten CO₂-Intensität ausgeliefert wurden.



Nicht kororientiertes Elektroband wird für die Herstellung von Generatoren und Elektromotoren produziert

6,1 Mrd €

Umsatz
im 1. Halbjahr

25.945

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

STEEL EUROPE IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	4.845	5.869	21	2.437	3.389	39
Umsatzerlöse	Mio €	4.155	6.061	46	2.238	3.392	52
EBITDA	Mio €	-1	770	++	-92	571	++
EBIT	Mio €	-138	607	++	-161	495	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	68	603	++	47	479	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,6	10,0	—	2,1	14,1	—
Investitionen	Mio €	275	309	13	174	185	6
Mitarbeiter (31.03.)		25.912	25.945	0	25.912	25.945	0

Auftragseingang

- Preisbedingt signifikant über Vorjahr bei rückläufiger Mengenentwicklung, insb. bei Auto
- Erlössteigerungen sowohl bei kurz- als auch bei langfristigen Verträgen
- Rückgang der Mengen auf 2,6 Miot infolge geringerer Abrufe aus nahezu allen Abnehmerbranchen i. W. aufgrund von Engpässen in den Lieferketten, die zuletzt durch den Krieg in der Ukraine weiter verstärkt wurden

Umsatz

- Signifikant über Vorjahr infolge stark gestiegener Erlöse; Rückgang der Versandmengen auf 2,5 Miot insb. an Automobil- und Zulieferindustrie durch Halbleitermangel, teilweise kompensiert durch gestiegene Lieferungen an Industriekunden

Bereinigtes EBIT

- Signifikante Steigerung gegenüber Vorjahr, i. W. durch deutlich höhere Erlöse, bei gegenläufig signifikant gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten sowie geringerem Versand
- Positive Effekte aus den fortschreitenden Restrukturierungen und dem laufenden Performanceprogramm

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

- Funktionstests der neuen Feuerbeschichtungsanlage 10 (FBA 10) in Dortmund, mit der die steigende Nachfrage der Automobilhersteller nach höherwertigen feuerbeschichteten Produkten bedient werden soll; Inbetriebnahme der Anlage wird im Laufe des Geschäftsjahres erwartet
- Großinvestitionen der Strategie 20-30 befinden sich planmäßig in der Engineering-Phase mit den Lieferanten; u.a. der Umbau der Gießwalzanlage in Duisburg-Bruckhausen zur Verbesserung von Qualität bei gleichzeitiger Kostensenkung sowie der Neubau einer Glüh-Isolierlinie in Bochum, die den Hochlauf der Elektromobilität und die steigende Nachfrage nach hochwertigem Elektroband begleiten; beim Neubau des Doppelreversiergerüsts in Bochum laufen bereits Vorbereitungen der Montage

Marine Systems

Marine Systems ist ein führender Hersteller von konventionellen U-Booten, Überwasserschiffen und Marine-Elektronik und bietet Services weltweit an. Als vollintegriertes Systemhaus entwickeln und fertigen wir ganzheitliche Lösungen aus einer Hand für unsere Kunden.

Unser Ziel ist es, unsere Technologieführerschaft zu untermauern und unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken. Die aktuelle Auftragslage – insbesondere im Unterwasserbereich – hat die strategische Schlüsselrolle von thyssenkrupp Marine Systems weiter gestärkt. Durch das „Sondervermögen Bundeswehr“ und die langfristige strukturelle Erhöhung des Verteidigungshaushaltes sehen wir – neben der gewachsenen weltweiten Nachfrage – zusätzliche Möglichkeiten für den Marinebereich.

Wir streben mittelfristig ein jährliches Umsatzwachstum von durchschnittlich 6%, eine Verbesserung der Bereinigten EBIT-Marge auf Industriestandardniveau (~6 – 7%) sowie eine Cash Conversion Rate von 1,0 an. Um die langfristige Profitabilität der Aufträge zu sichern, verfolgen wir konsequent unser Performance-Programm und optimieren entlang der gesamten Wertschöpfungskette Abläufe, Instrumente und Strukturen und reduzieren Verwaltungskosten.



Fregatte „Baden-Württemberg“ der Klasse F125

853 Mio €

Umsatz
im 1. Halbjahr

6.619

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

MARINE SYSTEMS IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	664	3.623	++	405	3.144	++
Umsatzerlöse	Mio €	1.054	853	-19	689	476	-31
EBITDA	Mio €	40	35	-13	19	20	4
EBIT	Mio €	8	2	-77	3	3	12
Bereinigtes EBIT	Mio €	7	9	23	2	3	43
Bereinigte-EBIT-Marge	%	0,7	1,1	—	0,3	0,7	—
Investitionen	Mio €	46	33	-30	10	13	32
Mitarbeiter (31.03.)		6.466	6.619	2	6.466	6.619	2

Auftragseingang

- Signifikant über Vorjahr, i. W. aufgrund des Eingangs eines Großauftrages im Unterwasserbereich, einer Auftragerweiterung im Überwasserbereich sowie weiterer größerer Auftragseingänge im Bereich Wartung, Service und Marineelektronik; Auftragsbestand mit rund 14 Mrd € auf Rekord-Hoch

Umsatz

- Deutlich unter Vorjahr, i. W. durch Ablieferung eines Großauftrags im Vorjahresquartal; Umsatzhochlauf wie geplant

Bereinigtes EBIT

- Leicht über Vorjahr; notwendige Stabilisierung der margenschwachen Altaufträge weiterhin im Fokus, gleichzeitig zeigt die Optimierung der Verwaltungskosten Wirkung

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Keine wesentlichen Sondereffekte

Investitionen

- Fortsetzung der Modernisierung der Kieler Werft zur Optimierung der Projektabwicklung, Erhöhung der Effizienz, Schaffung der technischen Voraussetzung zur Fertigung größerer Boote gemäß Markttrend sowie nachhaltiger Verbesserung der Profitabilität; Prüfung von alternativen Fertigungskonzepten zur Optimierung des Investitionseinsatzes

Multi Tracks

Im Segment Multi Tracks bündelt thyssenkrupp diejenigen Geschäfte, für die die thyssenkrupp Gruppe kurz- bis mittelfristig andere Eigentumsverhältnisse in Erwägung zieht. Dies kann bspw. ein vollständiger Verkauf oder ein Teilverkauf sein oder die Fortführung des Geschäfts zusammen mit einem oder mehreren externen Partnern.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden durch den Verkauf des Edelstahlgeschäfts AST sowie der Infrastructure bereits zwei Transaktionen erfolgreich abgeschlossen. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres liegt der Schwerpunkt auf dem Abschluss der Transaktion für Mining Technologies. Ebenso haben wir die Vorbereitungen für die geplanten M & A-Prozesse für die Business Units Automation Engineering und Springs & Stabilizers gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des Wasserstoffgeschäfts. thyssenkrupp nucera ist einer der weltweiten Technologieführer für grüne Wasserstoffanlagen. Mit mehr als 600 abgeschlossenen Projekten, 240.000 produzierten Elektrolysezellen und über 10 Gigawatt installierter Elektrolyse-Leistung ist das Unternehmen ein Marktführer im Chlor-Alkali-Geschäft. Auf dieser starken Expertise gründet die alkalische Wasserelektrolyse, die grünen Wasserstoff in großem Stil erzeugt. Im Vergleich zu anderen Technologien ermöglicht die alkalische Wasserelektrolyse eine größere und zentralisiertere Herstellung von grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab. Vorbehaltlich des Kapitalmarktumfelds ist für thyssenkrupp nucera ein Börsengang aktuell die präferierte Wahl. Über diese Option kann der tatsächliche Wert des Geschäftsbereichs sichtbar gemacht und weiteres Wachstum finanziert werden.



Lösungen für die Zementindustrie

2,5 Mrd €

Umsatz
im 1. Halbjahr

14.878

Mitarbeiter weltweit

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

MULTI TRACKS IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung in %	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.785	3.861	39	1.360	1.294	-5
Umsatzerlöse	Mio €	2.622	2.533	-3	1.422	993	-30
EBITDA	Mio €	-258	-35	86	-98	-29	71
EBIT	Mio €	-317	-99	69	-133	-49	63
Bereinigtes EBIT	Mio €	-191	-34	82	-80	-33	59
Bereinigte-EBIT-Marge	%	-7,3	-1,3	—	-5,6	-3,3	—
Investitionen	Mio €	50	25	-49	24	9	-60
Mitarbeiter (31.03.)		18.305	14.878	-19	18.305	14.878	-19

Auftragseingang

- Aufgrund der Abgänge vom Edelstahlgeschäft und Infrastructure leicht unter Vorjahr trotz deutlicher Steigerungen im Anlagenbau, bei thyssenkrupp nucera und Automation Engineering
- Anlagenbau: Mining (Großprojekte in Usbekistan) und Uhde (Polyesteranlage in der Türkei) deutlich über Vorjahr; Cement deutlich unter Vorjahr
- Automation Engineering mit signifikantem Anstieg durch deutliche Erholung im Bereich Powertrain; größter Auftragseingang für eine Modullinie in Deutschland im Bereich Battery
- thyssenkrupp nucera mit hohem Wachstum, insb. durch das Chlor-Alkali Servicegeschäft in Deutschland und Japan sowie die Vergabe eines größeren Wasserstoff-Projekts in den USA
- Springs & Stabilizers leicht über Vorjahr

Umsatz

- Deutlich unter Vorjahr, getrieben durch die Abgänge vom Edelstahlgeschäft, Heavy Plate und Infrastructure sowie heterogene Entwicklung in den übrigen Geschäften
- Anlagenbau: Deutlich gesunkener Umsatz bei Uhde durch geringeren Auftragseingang der Vorperioden, u.a. durch Konzentration auf attraktivere Marktsegmente und Verzögerungen in der Abwicklung einzelner Projekte; Mining leicht unter Vorjahr; Cement mit positiver Entwicklung
- Automation Engineering deutlich über Vorjahr, insb. im Bereich Battery
- thyssenkrupp nucera: Über Vorjahr durch stabiles Chlor-Alkali Geschäft und Wachstum im Bereich Wasserelektrolyse
- Springs & Stabilizers leicht über Vorjahr

Bereinigtes EBIT

- Deutlich verringerter Verlust gegenüber Vorjahr, i. W. getrieben durch das Edelstahlgeschäft (bis zur Entkonsolidierung im Januar) und die Schließung von Heavy Plate
- Anlagenbau leicht unter Vorjahr: Uhde insb. durch geringere positive Einmaleffekte und Cement aufgrund von Forderungsabschreibungen belastet; Mining mit verbesserter Projektabwicklung; Carve out Aktivitäten des Mining Geschäfts mit ergebnisminderndem Effekt
- Springs & Stabilizers: Negative finanzielle Implikationen aufgrund eines Unwetterschadens in einem chinesischen Werk im November sowie Belastungen durch deutlich gestiegene Material- und Energiekosten, die nur teilweise und zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden können

- thyssenkrupp nucera: Unter Vorjahr i.W. durch höhere Entwicklungskosten sowie steigende Verwaltungskosten im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Marktdynamik des Wasserstoffgeschäfts
- Automation Engineering durch Kostensenkungen (i.W. Restrukturierungen) und verbesserter Projektabwicklung leicht über Vorjahr
- Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen mit entsprechendem Personalabbau wirken in nahezu allen Einheiten deutlich verlustreduzierend

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- I.W. Entkonsolidierungseffekte im Edelstahlgeschäft und Beratungskosten im Zusammenhang mit einem möglichen Börsengang der thyssenkrupp nucera

Investitionen

- Fortlaufende Investitionen in das Technologie-Portfolio, i.W. im Anlagenbau, u.a. zum Ausbau der Service-Standorte von Cement und Mining sowie substanzerhaltende Investitionen für die Geschäfte

Corporate Headquarters

Bereinigtes EBIT

- Reduzierte Verwaltungskosten i.W. infolge Teilauflösung Rückstellungen für aktienbasierte Vergütung und Einsparungen von IT-Kosten bei Corporate Headquarters

Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum

- Projektaufwand im Zusammenhang mit M & A-Transaktionen

Investitionen

- Keine wesentlichen Investitionsauszahlungen

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten sowohl im Berichtshalbjahr als auch im Berichtsquartal, insb. als Folge der deutlichen Umsatzzuwächse in den Werkstoffgeschäften der Segmente Materials Services und Steel Europe, jeweils um mehr als 23% deutlich über Vorjahr; gleichzeitig im Vergleich zur Umsatzentwicklung jeweils insgesamt nur unterproportionale Zunahme der Umsatzkosten der fortgeführten Aktivitäten insb. als Folge gesteigerter Materialaufwendungen bei gleichzeitig rückläufigen Personalaufwendungen; Bruttogewinn vom Umsatz der fortgeführten Aktivitäten im Berichtshalbjahr mit 3.004 Mio € um 58% sowie im Berichtsquartal mit 1.810 Mio € um 73% jeweils sehr deutlich über Vorjahr, Brutto-Umsatzmarge entsprechend im Berichtshalbjahr auf 15,3% (Vorjahr: 12,0%) sowie im Berichtsquartal auf 17,1% (Vorjahr: 12,2%) erhöht
- Anstieg der Vertriebskosten der fortgeführten Aktivitäten i.W. Folge gesteigerter verkaufsbezogener Fracht-, Versicherungs- und Zollaufwendungen
- Deutliche Abnahme der allgemeinen Verwaltungskosten der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich beeinflusst durch geringere Personalaufwendungen, auch im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen
- Erhöhung der sonstigen Erträge der fortgeführten Aktivitäten insb. Folge von insgesamt gestiegenen Versicherungsentschädigungen
- Verschlechterung der sonstigen Gewinne und Verluste der fortgeführten Aktivitäten v.a. durch die im Berichtshalbjahr erfassten Verluste aus den Entkonsolidierungen (Veräußerungsgruppen Edelstahlgeschäft und Infrastructure) sowie insgesamt verringerte Ergebnisse aus dem Verkauf von Sachanlagen und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt leicht erhöhtes negatives Finanzergebnis der fortgeführten Aktivitäten; hauptsächlich durch verschlechtertes Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen aufgrund gesteigerter anteilig übernommener Verluste der Elevator-Beteiligung; gegenläufig gesunkene Zinsaufwendungen für Finanzschulden
- Erhöhung der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der fortgeführten Aktivitäten i.W. in Folge deutlich gesteigerter Ergebnisse vor Steuern der fortgeführten Aktivitäten

Ergebnis je Aktie

- Verbesserung des Ergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) beeinflusst durch nachlaufende Erträge im Berichtsquartal als Folge einer Vereinbarung mit dem Erwerber der in 2019/2020 veräußerten Aufzugsaktivitäten über die Auflösung gegenseitiger Ansprüche und Verpflichtungen aus Steuergarantien
- Periodenergebnis im Berichtshalbjahr um 1.021 Mio € auf einen Gewinn von 709 Mio € deutlich verbessert
- Ergebnis je Aktie entsprechend um 1,65€ auf einen Gewinn von 1,08€ deutlich verbessert

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Negativer Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten im Berichtshalbjahr deutlich verschlechtert insb. aufgrund auch preisbedingt erhöhter Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; gegenläufig deutlich verbesserter Periodengewinn der fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionsauszahlungen der fortgeführten Aktivitäten leicht unter Vorjahr
- Desinvestitionseinzahlungen der fortgeführten Aktivitäten insgesamt unter Vorjahr hauptsächlich durch den Abbau von Termingeldern mit ursprünglicher Laufzeit größer 90 Tage im 1. Quartal des Vorjahres; gegenläufig Einzahlungen aus dem Verkauf des Edelstahlgeschäfts im 2. Quartal des Berichtsjahres

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Rückgang beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten hauptsächlich aufgrund höherer Auszahlungen für die vorzeitige Tilgung von Anleihen

Free Cashflow und Netto-Finanzguthaben

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M & A

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	Veränderung	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022	Veränderung
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	-209	-1.082	-873	-474	-483	-9
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten (Kapitalflussrechnung)	306	22	-284	-293	250	543
Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten (FCF)¹⁾	97	-1.060	-1.157	-767	-233	534
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M & A-Transaktionen	72	-518	-590	43	-505	-547
Anpassung w/IFRS 16	-37	-52	-15	-26	-34	-8
Anpassung w/Termingelder	-850	0	850	0	0	0
Free Cashflow vor M & A – fortgeführte Aktivitäten (FCF vor M & A)¹⁾	-718	-1.630	-912	-750	-772	-21
Nicht fortgeführte Aufzugaktivitäten ¹⁾	0	0	0	0	0	0
Free Cashflow vor M & A – insgesamt (FCF vor M & A)	-718	-1.630	-912	-750	-772	-21

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

- FCF vor M & A der fortgeführten Aktivitäten im 1. Halbjahr signifikant unter Vorjahr und weiterhin deutlich negativ: Temporärer Aufbau des Nettoumlaufvermögens durch gestiegene Rohstoff- und Materialpreise sowie verzögerter Kundenabrufe infolge der Engpässe in der Lieferkette
- Signifikanter Rückgang Netto-Finanzguthaben zum 31. März 2022 im Vergleich zum 30. September 2021 i. W. aufgrund des negativen FCF auf 2,4 Mrd €
- Verfügbare Liquidität von 8,0 Mrd € (6,5 Mrd € flüssige Mittel und 1,5 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Anleihe über 1.250 Mio € mit Fälligkeit 3. März 2022 wurde unter Beachtung einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit gemäß Emissionsbedingungen vorzeitig am 3. Dezember 2021 zurückgezahlt
- Rückzahlung Schuldscheindarlehen über 100 Mio € mit Fälligkeit 14. Dezember 2021

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB-	B	stable
Moody's	B1	not Prime	positive
Fitch	BB-	B	stable

- Ratingagenturen Standard & Poor's wie auch Moody's setzten im Dezember 2021 bei unverändertem Rating den Ausblick von „negative“ auf „stable“ bzw. „stable“ auf „positive“

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Insgesamt geringer Anstieg der Sachanlagen hauptsächlich durch die Währungsumrechnung beeinflusst; gegenläufig leicht über den Zugängen liegende Abschreibungen
- Zunahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i. W. Folge der Fortschreibung der Elevator-Beteiligung sowie der im Zusammenhang mit dem Verkauf des Edelstahlgeschäfts behaltene Anteile an der italienischen Gesellschaft Acciai Speciali Terni S.p.A. (AST).
- Erhöhung der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch gestiegene geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit Sachanlagen

Kurzfristige Vermögenswerte

- Starker Anstieg der Vorräte insb. bei den Werkstoffgeschäften in den Segmenten Steel Europe und Materials Services
- Starke Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen v.a. bei den Werkstoffgeschäften in den Segmenten Materials Services und Steel Europe
- Insgesamt Rückgang der Vertragsvermögenswerte hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung von Fertigungsaufträgen im Marinegeschäft
- Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i. W. durch gesunkene Rabattansprüche und die Derivatebilanzierung
- Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch höhere geleistete Anzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie gestiegene Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern
- Deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente i. W. Folge der vorzeitigen Rückzahlung einer ursprünglich im März 2022 fälligen Anleihe sowie der planmäßigen Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens im Dezember 2021, des negativen Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten sowie der Investitionsauszahlungen der fortgeführten Aktivitäten; gegenläufig v.a. Einzahlungen aus dem Verkauf der Veräußerungsgruppe Edelstahlgeschäft
- Starker Rückgang der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte insb. Folge des im Berichtsquartal abgeschlossenen Verkaufs der Veräußerungsgruppe Edelstahlgeschäft

Eigenkapital

- Starker Anstieg im Vergleich zum 30. September 2021 hauptsächlich durch den Periodenüberschuss im Berichtshalbjahr sowie durch im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, aus der Währungsumrechnung sowie aus Cashflow-Hedges

Langfristige Verbindlichkeiten

- Deutliche Abnahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen v.a. durch die aus der Neubewertung der Pensionen resultierenden Gewinne i. W. als Folge des gestiegenen Pensionszinssatzes für Deutschland
- Deutlicher Rückgang der Finanzschulden insb. durch Umgliederung einer im März 2023 fälligen Anleihe in kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Rückgänge bei den Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und bei den sonstigen Rückstellungen insb. durch Inanspruchnahmen beeinflusst
- Insgesamt Rückgang der Finanzschulden hauptsächlich durch die erwähnten Rückzahlungen einer Anleihe und eines Schuldscheindarlehens im Dezember 2021; gegenläufig die erwähnte Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden
- Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen v.a. bei den Werkstoffgeschäften im Segment Steel Europe sowie in den Automobilgeschäften
- Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten insb. durch die Abwicklung von Fertigungsaufträgen im Marinegeschäft
- Erhöhung der nicht finanziellen Verbindlichkeiten durch gestiegene Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern beeinflusst
- Deutliche Abnahme der Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten insb. Folge des im Berichtsquartal abgeschlossenen Verkaufs der Veräußerungsgruppe Edelstahlgeschäft

Compliance

- Starke Werte als Fundament unserer Zusammenarbeit – insb. auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld; verankert in Mission Statement, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Kontinuierliche Implementierung und Weiterentwicklung des thyssenkrupp Compliance Management Systems in unseren Compliance Kernbereichen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche und Außenwirtschaftsrecht
- Enge Einbindung von Compliance bei diversen sanktionsrechtlichen Fragestellungen sowie weiterhin in M & A-Aktivitäten, um bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen zu beraten
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2020/2021 und auf der Website www.thyssenkrupp.com

Mitarbeiter

- Weltweit 97.542 Mitarbeiter zum 31. März 2022 in der Gruppe; das entspricht einem Rückgang um 3.733 Mitarbeiter oder 3,7% gegenüber dem 30. September 2021 und einem Rückgang um 4.764 Mitarbeiter oder 4,7% gegenüber dem 31. März 2021; dies ist hauptsächlich auf die Unternehmensveräußerungen innerhalb des Segments Multi Tracks zurückzuführen
- Anhaltende Beratung und Unterstützung des thyssenkrupp Vorstands mit Fachexperten und einer betrieblichen Krisenorganisation der globalen Organisation für Arbeitssicherheit und Gesundheit (OSH) zur Entwicklung der andauernden weltweiten Corona-Pandemie, um die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die negativen Auswirkungen für die Geschäfte zu begrenzen
- Laufendes Angebot „Vertrauliche Mitarbeiterberatung“ (EAP) für thyssenkrupp Mitarbeiter und deren Angehörigen: Professionelle Beratung durch geschultes Personal in Bezug auf die zusätzlichen beruflichen oder privaten Herausforderungen der Beschäftigten, die vor allem im Hinblick auf die anhaltende pandemische Situation sowie die aktuelle Situation in der Ukraine gegeben sein können
- Nähere Informationen zum Thema „Mitarbeiter“ bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2020/2021 und auf der Website www.thyssenkrupp.com

Technologie und Innovationen

Als international agierende Unternehmensgruppe entwickelt thyssenkrupp Technologien und Lösungen für künftige Markt- und Kundenbedürfnisse. Schwerpunkte sind Klimaschutz, Digitalisierung und die Mobilität der Zukunft.

Klimaschutz

- CO₂-reduzierter Stahl bluemint® steel
 - Steel Europe hat Fertigung von Stahl mit 70% verringerter CO₂-Intensität begonnen.
 - Basis für bluemint® Steel ist Verwendung von bereits reduziertem Eisenschwamm (HBI). Hierdurch Verringerung des Einsatzes von Kohlenstoff im Hochofen
 - Internationaler Zertifizierter DNV bestätigt CO₂-Bilanzierungsmethode für bluemint® Steel.
 - CO₂-reduzierte Stähle Teil der Transformationsstrategie von Steel. Entscheidender Schritt wird Ablösung der Hochöfen durch mit Wasserstoff betriebene Direktreduktionsanlagen sein.
- Grüne Zementproduktion
 - Forschungsunternehmen CI4C (Cement Innovation for Climate) errichtet polysius® pure oxyfuel Zementofenlinie. Kapazität 450 Tonnen pro Tag.
 - polysius® pure oxyfuel setzt für Verbrennungsprozess reinen Sauerstoff statt Umgebungsluft ein. Resultat: hochkonzentrierte CO₂-Emissionen, effizient abscheidbar. Ziel: nahezu 100% der CO₂-Emissionen eines Zementwerks aufzufangen.
 - Nutzung CO₂ für Produktion klimaneutraler synthetischer Kraftstoffe mit Hilfe erneuerbarer Energien. Beispiel: Kerosin für den Flugverkehr.
 - Erster grüner Zement soll Ende 2024 produziert werden.
- Grüner Wasserstoff
 - thyssenkrupp an allen drei Wasserstoff-Leitprojekten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt. Leitprojekte sind bisher größte Forschungsinitiative des BMBF zur Energiewende.
 - Von thyssenkrupp geführtes H2Giga-Projekt „INSTALL AWE“ auf Industrialisierung Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) gerichtet. Standardmodule für großtechnische Anwendungen bereits Teil des thyssenkrupp Portfolios.
 - Im Leitprojekt H₂Mare Projekt „PtX-Wind“ bearbeitet. Ziel: Entwicklung der Grundlagen für Produktion synthetischer Kraftstoffe Methanol, Ammoniak und synthetisches Methan mit Wasserstoff auf hoher See.
 - thyssenkrupp Beitrag drittes Leitprojekt TransHyDE: Potenzialermittlung für Ammoniak-Cracking-Verfahrens. Auf lange Distanzen ist Transport von Ammoniak als Wasserstoffträger wirtschaftlicher als andere Lösungen. Nach Transport Zerlegung des flüssigen Ammoniaks in seine Bestandteile Wasserstoff und Stickstoff.

Digitalisierung

- Lieferketten-Koordination
 - Material Services hat sein Leistungsspektrum um „Control Tower“ erweitert. Komplett-Paket für die Koordination der gesamten Lieferkette.
 - Kernstück ist Daten-Dashboard, das Überblick über Planungs- und Abrufdaten des Kunden sowie seiner unterschiedlichen Zulieferer ermöglicht.
 - Control Tower ist weiterer Baustein der strategischen Weiterentwicklung „Materials as a Service“ zum Ausbau Supply Chain Service Geschäft.
- Industrial Internet of Things
 - Werkstoffhändler Knauf Interfer setzt von thyssenkrupp Materials Services eigenständig entwickelte Plattform toiⁱⁱ® für digitale Fertigungsvernetzung ein. toiⁱⁱ® ist eine Industrial Internet of Things (IIoT)-Anwendung.
 - Anwendung bietet ® Echtzeit-Transparenz für Produktivität, Qualität und Auftragsfortschritt.
 - Von thyssenkrupp Materials Services zunächst für die eigene Produktion realisierte Lösung wird über thyssenkrupp Materials IoT GmbH an externe Kunden vermarktet.
 - Anarbeitungszentren von thyssenkrupp Materials Services erzielen mit der Anwendung bislang Produktivitätssteigerungen von 10 bis 15 %.

Mobilität der Zukunft

- Komponenten für Elektromobilität
 - Bisherige Geschäftseinheit Camshafts von Automotive Technology auf stärkeres Wachstum bei Elektromobilität ausgerichtet.
 - Geschäftsbereich firmiert jetzt als Dynamic Components.
 - Neben Entwicklung kompletter Rotoren für Elektroantriebe weitere Entwicklungsprojekte im Bereich Thermomanagement für batterieelektrische Fahrzeuge.
 - Dauerhafte Forschungs- und Entwicklungsarbeit Fahrwerk: Integration von Software und Elektrik/Elektronik-Bestandteilen in Produktbereiche Lenkung und Dämpfer. Ziel ist Erweiterung Funktions- und Leistungsfähigkeit des bestehenden Produktprogramms.
 - Dauerhafte F&E-Aktivitäten Karosserie: Entwicklung von neuen Produkten im Betriebsmittelbau. Beispiele: Laser-Schweißsysteme, Klebe- und Falztechnologien.
- Leichtbau-Stahl
 - Steel Europe hat gemeinsam mit japanischem Stahlhersteller JFE Steel Corporation neuen, hochfesten Stahl entwickelt.
 - Material ermöglicht Gewichtseinsparungen in der Karosserie. Gleichzeitig verbesserte Crash-performance. Außerdem: Produktivitätssteigerungen und geringere Herstellungskosten beim Kunden.
 - Neuer Werkstoff für vielfältige Anwendungen in Fahrzeugen der nächsten Generation, einschließlich batteriebetriebener Elektrofahrzeuge, ausgelegt.
 - JFE und thyssenkrupp Steel entwickeln weiterhin gemeinsam Produkte mit noch höheren Festigkeitswerten.

Nähere Informationen zu Technologie und Innovationen bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2020/2021.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose 2021/2022 angepasst

Gesamtaussage und wesentliche Annahmen

Zu wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2020/2021 und des vorliegenden Zwischenlageberichts. Die entsprechenden Chancen und Risiken im anschließenden „Chancen- und Risikobericht“.

Auf dem Weg zu einer leistungsstarken und nachhaltigen Unternehmensgruppe wird die Umsetzung der Neuausrichtung weiter vorangetrieben. Mit der Definition des Ziel-Portfolios im Mai 2020 wurde ein klarer Fokus auf industrielles Portfolio und Geschäftsmodelle, Entwicklungspotential, wettbewerbsfähige Profitabilität und Cashflow der Geschäfte gelegt.

Vor diesem Hintergrund werden wir im Geschäftsjahr 2021/2022 den Schwerpunkt, trotz signifikant erhöhter geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten der Rahmenbedingungen, weiterhin auf die Performance, strukturelle Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Geschäfte legen, aber auch gezielt Wachstumsinitiativen weiter fortsetzen. Alle mittelfristigen Ziele sind konsequent mit konkreten Maßnahmenplänen hinterlegt.

Die Verkaufsprozesse des Infrastructure-Geschäfts und des Edelstahlgeschäfts konnten wir Ende November 2021 bzw. Ende Januar 2022 abschließen. Zudem erwarten wir – vorwiegend abhängig vom Zeitpunkt der Zustimmung aller relevanten Wettbewerbsbehörden – für das Mining-Geschäft aus dem Segment Multi Tracks, für das wir bereits ein Signing zum Verkauf erreicht haben, den vollständigen Abschluss der Transaktion. Weitere „best & fair owner“ Konzepte werden wir ebenfalls in Richtung eines Abschlusses entwickeln. Für die Weiterentwicklung des Wasserstoffgeschäfts ist der Börsengang weiterhin die präferierte Wahl.

Im März 2022 wurde die Prognose für das laufende Geschäftsjahr hinsichtlich Free Cashflow vor M & A aufgrund der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen ausgesetzt. Der konkrete Umfang der direkten und indirekten Folgen des Kriegs in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung von thyssenkrupp, wie beispielsweise steigende und teilweise stark schwankende Rohstoffpreise sowie ein hoch volatiles Abrufverhalten der Kunden aus dem Automobilsektor, ist aus heutiger Sicht weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden. Zugleich lassen die geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen teilweise nur eine eingeschränkte Abschätzung möglicher Effekte und Risiken zu und schränken damit die Prognosefähigkeit, insbesondere bezüglich der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens und damit einhergehend hinsichtlich Free Cashflow vor M & A, entsprechend ein.

Sowohl in Bezug auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäfte als auch auf die zugrundeliegenden Planprämissen der Prognose 2021/2022 bestehen teils erhebliche Unsicherheiten u.a. aus:

- der Ungewissheit über die weitere Entwicklung – inkl. der direkten und indirekten Folgen – des Kriegs in der Ukraine sowie der daraus resultierenden handelspolitischen Konflikte und Einschränkungen
- der weiterhin notwendigen fortlaufenden Versorgung mit fossilen Energieträgern (insbesondere Erdgas) und Rohstoffen insbesondere für die Stahlproduktion
- der Volatilität – auch kurzfristige, teilweise extreme und kaum vorhersehbare Schwankungen – und weiteren Entwicklung der Rohstoffpreise und Faktorkosten (u. a. Energie-, Material- und Frachtkosten)
- der anhaltend angespannten Situation des globalen Beschaffungsmarktes sowie Lieferengpässen bei Vorprodukten in der Industrie (u.a. Halbleiter und Kabelbäume), die verstärkt wachstumsbremsend wirken könnten
- der Unklarheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie inkl. etwaiger neuerlicher Lockdown-Maßnahmen, insbesondere in China und dem gesamten asiatischen Raum
- dem möglichen nachlassenden Wachstum der chinesischen Wirtschaft als wichtigem Faktor für die weltweite Konjunkturdynamik und als bedeutender Absatzmarkt

Erwartung 2021/2022

Der Prognose liegen die im Wirtschaftsbericht im Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ angegebenen Marktprognosen und beschriebenen Chancen und Risiken zugrunde. Das Wachstum des BIPs für 2022 in den für uns u.a. wichtigen Regionen Deutschland, USA und China wird bei 2,0%, 3,3% bzw. 4,5% erwartet.

Darüber hinaus liegt der Prognose 2021/2022 insbesondere die Annahme zugrunde, dass notwendige fossile Energieträger (insbesondere Erdgas) und Rohstoffe weiterhin uneingeschränkt verfügbar sind. Ferner wird unterstellt, dass sich die Preisniveaus für Rohstoffe und Energie für das restliche Geschäftsjahr auf den insgesamt im Durchschnitt beobachtbaren Niveaus des 2. Quartals bewegen.

Die im Geschäftsjahr 2020/2021 im Segment Multi Tracks eingeleiteten Verkaufsprozesse hinsichtlich der Anlagenbaugeschäfte des Bereichs Mining, Infrastructure und des Edelstahlgeschäfts erfüllten im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis dieser Aktivitäten als Veräußerungsgruppen. Da die Verkaufsprozesse des Infrastructure-Geschäfts und des Edelstahlgeschäfts Ende November 2021 bzw. Ende Januar 2022 abgeschlossen wurden, sind diese Geschäfte für das verbleibende Geschäftsjahr nicht mehr Bestandteil der Prognose und werden nachfolgend als „verkaufte Veräußerungsgruppen“ bezeichnet. Die Referenzwerte des Vorjahres bleiben dabei unverändert. Bei Umsatz und Bereinigtes EBIT des Segment Multi-Tracks und der Gruppe werden die Vorjahreswerte für die verkauften Veräußerungsgruppen nachfolgend pro-forma angegeben.

Die Prognose unterstellt keine Effekte aus weiteren möglichen Portfoliomaßnahmen.

Vor dem Hintergrund der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zugrundeliegenden Annahmen, der weiter erwarteten strukturellen Verbesserung unserer Geschäfte sowie der aktuell

erhöhten Unsicherheiten halten wir folgenden Blick auf das Geschäftsjahr 2021/2022 für angemessen:

Der **Umsatz** wird voraussichtlich deutlich über Vorjahr liegen und im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen (Vorjahr: 34 Mrd €, davon verkaufte Veräußerungsgruppen: pro-forma 2,2 Mrd €).

Für das **Bereinigte EBIT** erwarten wir unter Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen Unsicherheiten eine deutliche Verbesserung auf einen Wert von mindestens 2,0 Mrd € (Vorjahr: 796 Mio €, davon verkaufte Veräußerungsgruppen: pro-forma 61 Mio €). Diese Entwicklung folgt im Wesentlichen der signifikanten Ergebnisverbesserung bei Steel Europe sowie bei Material Services, einem signifikant verringerten Verlust bei Multi Tracks sowie gegenläufig aus aktuell niedrigeren Ergebnisbeiträgen der Komponentengeschäfte. Dabei können Belastungen in den Komponentengeschäften aus der Lieferkettenproblematik – teilweise sowohl durch den Krieg in der Ukraine als auch durch die neuerlichen Lockdown-Maßnahmen in China und dem asiatischen Raum zusätzlich verschärft – sowie weiter steigende Faktorkosten nicht vollständig durch Effizienzmaßnahmen und Kostenweitergaben kompensiert werden.

- Bei **Materials Services** erwarten wir eine Mengenentwicklung unter Vorjahresniveau. Durch weiterhin unterstützende Effekte aus der dynamischen Preisentwicklung gehen wir von einem Bereinigten EBIT von bis zu 1,0 Mrd € aus (Vorjahr: 587 Mio €).
- Bei **Industrial Components** erwarten wir insgesamt einen Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau und ein rückläufiges Bereinigtes EBIT, insbesondere aufgrund höherer Faktorkosten, auf einen Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-€-Bereich (Vorjahr, Umsatz: 2,5 Mrd €, Bereinigtes EBIT: 322 Mio €). Dabei wird eine temporäre regionale Abschwächung der Windenergienachfrage insbesondere aufgrund der durch Subventionen in China bereits erfolgten Vorzieheffekte erwartet. Im Schmiedegeschäft erwarten wir bei Pkw/Lkw-Komponenten Belastungen aus den anhaltenden Engpässen in der Lieferkette bei den Kunden.
- Bei **Automotive Technology** erwarten wir einen weitgehend stabilen Umsatz (Vorjahr: 4,5 Mrd €). Dieser ist jedoch – insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell erhöhten Unsicherheiten – abhängig von der Entwicklung der geplanten Abrufe der Kunden infolge anhaltender Engpässe in der Lieferkette. Das Bereinigte EBIT erwarten wir deutlich unter Vorjahr (Vorjahr: 264 Mio €), auch infolge der zuletzt stark gestiegenen Faktorkosten, die durch fortgesetzte Effizienzmaßnahmen nicht vollständig kompensiert werden können.
- Bei **Steel Europe** erwarten wir aufgrund einer deutlichen Margenerhöhung bei einer stabilen Mengenentwicklung sowie struktureller Verbesserungen infolge der Umsetzung der Stahlstrategie 20-30 einen signifikanten Anstieg des Bereinigten EBIT um einen Betrag von mindestens 1,0 Mrd €. Diese Entwicklung ist insbesondere abhängig vom weiteren Verlauf der Lieferkettenproblematik und sich daraus ergebenden Versandmengen sowie der weiteren Entwicklung der Rohstoffpreise und Energiekosten (Vorjahr Bereinigtes EBIT: 116 Mio €).
- Bei **Marine Systems** erwarten wir, bei einer leicht verbesserten Umsatzentwicklung, ein leicht gesteigertes Bereinigtes EBIT (Vorjahr, Umsatz: 2,0 Mrd €, Bereinigtes EBIT: 26 Mio €), auch unterstützt durch Verbesserungen in der Projektabwicklung.

- Für die unter **Multi Tracks** zusammengefassten Geschäfte erwarten wir nach dem Verkauf des Infrastructure-Geschäfts und des Edelstahlgeschäfts insgesamt eine deutlich rückläufige Umsatzentwicklung (Vorjahr: 5,7 Mrd €, davon verkaufte Veräußerungsgruppen: pro-forma 2,2 Mrd €) bei gleichzeitig signifikanter Verbesserung des Bereinigten EBIT (Vorjahr: Bereinigtes EBIT –298 Mio €, davon verkaufte Veräußerungsgruppen: pro-forma 61 Mio €). Hierzu sollen im Wesentlichen die Schließung des Grobblechwerkes, die verbesserte Projektabwicklung im Anlagenbau und die laufenden Restrukturierungsmaßnahmen beitragen.
- Für **Corporate Headquarters** rechnen wir im Geschäftsjahr mit einem Bereinigten EBIT leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: Bereinigtes EBIT –194 Mio €).

Die **Investitionen** werden voraussichtlich deutlich unter Vorjahr liegen (Vorjahr: 1.630 Mio €). Die Freigabe der Investitionen wird dabei, insbesondere infolge der aktuell erhöhten Unsicherheiten, restriktiv und in Abhängigkeit der Entwicklung der Geschäfte erfolgen. Fokus der Investitionen bei Steel Europe stehen im Zusammenhang mit der Stahlstrategie 20-30. In den übrigen Geschäften werden weiterhin Investitionen für gezielte Wachstumsinitiativen getätigt.

Beim **Free Cashflow vor M & A** erwarten wir eine signifikante Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Unter Berücksichtigung der vorstehend genannten Annahmen (u.a. bezüglich der Verfügbarkeit von fossilen Energieträgern sowie den Preisniveaus für Rohstoffe und Energie) und der aktuell erhöhten geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen – und damit einhergehend eingeschränkter Prognosefähigkeit – gehen wir für das aktuelle Geschäftsjahr von einem negativen Wert im mittleren dreistelligen Millionen-€-Bereich aus (Vorjahr: –1,3 Mrd €). Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung des Bereinigten EBIT. Gegenläufig wirkt ein insbesondere preisbedingt getriebener temporärer Aufbau des Nettoumlaufvermögens sowie weitere Auszahlungen für Restrukturierungen. Zudem können Zuflüsse aus dem Auftragseingang und dem Zahlungsprofil in den Projektgeschäften (i.W. bei Marine Systems und Multi Tracks) die Entwicklung beeinflussen. In Anbetracht der aktuell hohen Volatilität, sowohl in Bezug auf Rohstoff- und Energiepreise als auch hinsichtlich des Abrufverhaltens der Kunden aus dem Automobilssektor, schließen wir nicht aus, die avisierte Bandbreite im Verlauf des Geschäftsjahres entsprechend weiter anzupassen.

Wir erwarten einen Jahresüberschuss von mindestens 1,0 Mrd € (Vorjahr: –25 Mio €).

Der **tkVA** wird infolge der vorstehend beschriebenen Effekte über Vorjahr und signifikant positiv erwartet (Vorjahr: –622 Mio €).

Die Entwicklung unserer Kernsteuerungsgrößen werden wir – auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit – bei der Erarbeitung unseres **Dividendenvorschlags** an die Hauptversammlung einbeziehen.

Chancen und Risiken

Chancen

- Detaillierte Ausführungen zu den Chancen gemäß Geschäftsbericht 2020 / 2021 weiterhin gültig
- Chancen aus weiterer konsequenter Umsetzung der Transformation hin zu einer leistungsstarken und nachhaltigen Unternehmensgruppe
- Chancen aus umfassendem Technologie-Know-how unter einer starken Dachmarke „thyssenkrupp“; mit nachhaltigen Produkten und Technologien verstärkte Chancen, am Wachstum z.B. in den Bereichen der erneuerbaren Energien, Wasserstoff oder Elektromobilität zu partizipieren

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken, sofern Gasversorgung für unsere Industrieanlagen insb. bei Steel Europe aufrechterhalten werden kann; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2020 / 2021 weiterhin gültig
- Gravierende Unsicherheiten bezüglich weiterem Kriegsverlauf in der Ukraine, möglicher Liefereinschränkungen bei Öl und Gas und einer geografischen Ausdehnung des Konfliktes
- Unklarheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie insb. aufgrund neuer Virus-Mutationen, mit Blick auf die Entwicklung bei den Impfquoten sowie erneuter Lockdown-Maßnahmen; Wachstumsrisiken für die Weltwirtschaft und in für thyssenkrupp relevanten Märkten
- Weitere konjunkturelle Risiken: Ungewissheit über die Entwicklung bei weiteren zahlreichen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten, anhaltende bzw. verschärfte Lieferengpässe bei Vorprodukten in der Industrie; wiederkehrende Flut- bzw. Naturkatastrophen als Folge des Klimawandels; ausgeprägte und dauerhafte Wachstumsabschwächung in China auch als Folge der Null-Covid-Strategie; Verschuldungsproblematik insb. in einigen Ländern Europas auch als Folge der zahlreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen zur Abschwächung der Pandemie-Folgen; deutlich gestiegene Energie-, Material- und Rohstoffpreise und damit verbundene Befürchtungen weiter steigender Inflationsraten
- Risiken durch temporäre Effizienzverluste in der Produktion infolge von Restrukturierungen im Rahmen unserer Unternehmens-Transformation
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großaufträgen
- Risiken aus weiter zunehmenden Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer kontinuierlicher Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien

Verkürzter Zwischenabschluss der thyssenkrupp-Gruppe

41	thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz
43	thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung
44	thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung
46	thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung
48	thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung
50	thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang
74	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
75	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

thyssenkrupp-Gruppe – Bilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2021	31.3.2022
Immaterielle Vermögenswerte		1.892	1.882
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		6.513	6.563
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		670	677
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		718	814
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		337	479
Aktive latente Steuern		472	470
Langfristige Vermögenswerte		10.602	10.886
Vorräte		7.116	9.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.308	5.578
Vertragsvermögenswerte		1.434	1.385
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		849	719
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.386	1.596
Laufende Ertragsteueransprüche		123	155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	8.974	6.455
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	2.019	539
Kurzfristige Vermögenswerte		26.209	25.444
Summe Vermögenswerte		36.811	36.329

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2021	31.3.2022
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		1.771	3.150
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		372	861
davon entfallen auf Veräußerungsgruppen		-34	-13
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		10.400	12.269
Nicht beherrschende Anteile		445	485
Eigenkapital	03	10.845	12.754
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	04	7.896	7.069
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		298	274
Sonstige Rückstellungen	05	513	492
Passive latente Steuern		60	79
Finanzschulden	06	3.784	2.779
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		66	34
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1	1
Langfristige Verbindlichkeiten		12.619	10.727
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		176	131
Sonstige Rückstellungen	05	1.175	1.013
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		151	212
Finanzschulden	06	1.640	1.278
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.244	4.795
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		729	686
Vertragsverbindlichkeiten		2.205	2.468
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.794	1.859
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	1.232	406
Kurzfristige Verbindlichkeiten		13.347	12.848
Verbindlichkeiten		25.966	23.575
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		36.811	36.329

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Umsatzerlöse	09, 10	15.899	19.622	8.577	10.599
Umsatzkosten		-13.996	-16.618	-7.532	-8.789
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.902	3.004	1.045	1.810
Forschungs- und Entwicklungskosten		-111	-109	-60	-58
Vertriebskosten		-1.113	-1.201	-584	-632
Allgemeine Verwaltungskosten		-840	-716	-492	-355
Sonstige Erträge	11	160	176	60	47
Sonstige Aufwendungen		-50	-55	-36	-22
Sonstige Gewinne und Verluste		14	-17	3	-10
Betriebliches Ergebnis		-38	1.081	-63	779
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	12	-42	-70	9	-28
Finanzierungserträge		367	496	156	250
Finanzierungsaufwendungen		-489	-594	-214	-292
Finanzergebnis		-164	-168	-49	-69
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		-202	913	-112	710
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-95	-213	-63	-131
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		-297	700	-175	579
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	02	-16	9	-12	9
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-313	709	-187	587
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		-356	671	-211	565
Nicht beherrschende Anteile		43	38	24	23
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-313	709	-187	587
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	13				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,55	1,06	-0,32	0,89
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,57	1,08	-0,34	0,91

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	- 313	709	- 187	587
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	355	719	521	586
Steuereffekt	- 21	- 10	- 15	- 2
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	335	710	506	584
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	5	3	0	2
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	5	3	0	2
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	- 1	0	- 1	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	339	713	505	587
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	58	218	141	113
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0 ¹⁾	5	0	2
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	58	223	141	115
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	5	1	3	1
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	5	1	3	1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	- 2	- 1	0	- 1
Realisierte (Gewinne)/Verluste	- 1	1	0	1
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	- 2	1	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	196	262	28	29
Realisierte (Gewinne)/Verluste	3	- 37	14	- 18
Steuereffekt	- 43	- 2	2	- 2
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	155	223	45	9
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	12	70	- 16	49

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert werden können	228	517	173	175
Sonstiges Ergebnis	566	1.231	678	761
Gesamtergebnis	254	1.939	491	1.349
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	188	1.869	459	1.304
Nicht beherrschende Anteile	66	70	32	45
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	204	1.861	471	1.295
Nicht fortgeführte Aktivitäten	- 16	9	- 12	9

¹⁾ Die Aufteilung der realisierten bzw. unrealisierten Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung wurde angepasst. Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.9.2020	622.531.741	1.594	6.664	1.472
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-356
Sonstiges Ergebnis				333
Gesamtergebnis				-23
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				-7
Sonstige Veränderungen				-16
Stand am 31.3.2021	622.531.741	1.594	6.664	1.427
Stand am 30.9.2021	622.531.741	1.594	6.664	1.771
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				671
Sonstiges Ergebnis				710
Gesamtergebnis				1.380
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Sonstige Veränderungen				-1
Stand am 31.3.2022	622.531.741	1.594	6.664	3.150

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Marktbewertung Eigenkapital- instrumente	Wertminderungen Finanzinstrumente	Cashflow-Hedges		Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
-93	6	2	42	84	-1	40	9.810	364	10.174
							-356	43	-313
53	3	5	-2	140	1	12	544	22	566
53	3	5	-2	140	1	12	188	66	254
							0	-10	-10
							-7	4	-3
							-16	16	0
-40	9	7	40	223	0	52	9.976	439	10.414
19	10	8	33	217	-37	123	10.400	445	10.845
							671	38	709
192	1	3	1	204	18	70	1.199	32	1.231
192	1	3	1	204	18	70	1.869	70	1.939
							0	-28	-28
							-1	-1	-2
211	11	11	34	421	-19	193	12.269	485	12.754

thyssenkrupp-Gruppe – Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	- 313	709	- 187	587
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	16	-9	12	-9
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	4	29	14	12
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	473	494	243	235
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-34	-34	-16	-17
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	42	70	-9	28
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-20	17	-7	10
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
- Vorräte	-542	-1.846	-317	-635
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-515	-1.176	-762	-913
- Vertragsvermögenswerte	46	97	-254	-6 ¹⁾
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-50	-119	-35	-99
- Sonstige Rückstellungen	98	-292	199	-149
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	818	543	609	534
- Vertragsverbindlichkeiten	-46	203	-54	-76 ¹⁾
- Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-187	232	91	13
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-209	-1.082	-474	-483
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	-3	0	-3	0
Operating Cashflow	-212	-1.082	-476	-483
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2	-7	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-37	-1	-2	0
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-548	-528	-317	-291
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-15	-19	-9	-11
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	1
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	569	-1	551
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	59	8	36	1
Desinvestitionen von Termingeldern	850	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	306	22	-293	250
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	306	22	-293	250

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Tilgung von Anleihen	-850	-1.250	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153	107	121	21
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-102	-100	-13	-27
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-69	-71	-36	-36
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	-138	-99	-128	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-10	-28	-2	-19
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	-3	0	-3	0
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten	-3	0	-3	0
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-36	-60	-46	-8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-1.059	-1.503	-109	-69
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	3	0	3	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.056	-1.502	-107	-69
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-962	-2.563	-876	-302
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	44	7	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	10.697	9.017	10.611	6.764
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	9.742	6.498	9.742	6.498
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	0	43	0	43
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	4	6	2	3
Zinsauszahlungen	-138	-111	-111	-90
Erhaltene Dividenden	1	0	0	0
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-72	-146	-52	-87

¹⁾ Im Vergleich zum 1. Quartal 2021 / 2022 erfolgte eine Umgliederung zwischen den Zeilen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten. Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp-Gruppe – Verkürzter Anhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Gruppe“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 9. Mai 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Zwischenabschluss der Gruppe zum 31. März 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Abschlusses der Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Abschlusses der Gruppe unseres Geschäftsberichts 2020/2021 veröffentlicht.

Überprüfung der Schätzungen und Beurteilungen

Zur Erstellung des Abschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen der derzeitigen weltweiten Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund wurden die kritischen Sachverhalte Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, aktive latente Steuern sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (vgl. Anhang-Nr. 08) einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hervorzuheben sind im 1. Quartal 2021/2022 folgende Wertminderungen: Im Segment Steel Europe war eine Wertminderung in Höhe von 13 Mio € auf eine Anlage im Bau aufgrund von vom Vorlieferanten verursachten Baumängeln erforderlich. Im Segment Multi Tracks erfolgten in einem chinesischen Werk von Springs & Stabilizers infolge von unweatherbedingten Schäden Wertminderungen in Höhe von 12 Mio €, die im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen sowie Bauten betreffen. Hinzu kamen im 2. Quartal 2021/2022 weitere Wertminderungen: Im Segment Automotive Technology erfolgten in der Business Unit Steering Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen im globalen Produktbereich elektrischer Lenkgetriebe in Höhe von 6 Mio €; ursächlich hierfür waren die seit der Corona-Pandemie reduzierten Absatzerwartungen bei laufenden Aufträgen, welche sich u.a. durch den anhaltenden Halbleiter-Engpass fortsetzen und durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine aktuell noch verstärken.

Die Unsicherheiten bei der Beurteilung der Auswirkungen der fortbestehenden weltweiten Corona-Pandemie auf die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich der Ertragsaussichten bleiben gegenüber dem 30. September 2021 unverändert bestehen. Neu hinzugekommen sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine: Der konkrete Umfang der direkten und indirekten Folgen auf die Geschäftsentwicklung, wie beispielsweise steigende und teilweise stark schwankende Energie-, Material- und Rohstoffpreise sowie ein hoch volatiles Abrufverhalten der Kunden aus dem Automobiliensektor, ist aus heutiger Sicht weiterhin mit hohen Unsicherheiten verbunden; vgl. hierzu auch die ausführliche Darstellung der Rahmenbedingungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- Änderungen an IFRS 4 „Insurance Contracts – deferral of IFRS 9“, Veröffentlichung im Juni 2020
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 „Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2“, Veröffentlichung im August 2020

02 Nicht fortgeführte Aktivität, Veräußerungsgruppen und Abgänge

Nicht fortgeführte Aufzugaktivität

thyssenkrupp hatte Ende Februar 2020 mit einem Bieterkonsortium um Advent International und Cinven eine Vereinbarung zum vollständigen Verkauf seines Aufzuggeschäfts Elevator Technology unterzeichnet. Nach Freigabe durch die zuständigen Behörden erfolgte der Vollzug der Transaktion (Closing) verbunden mit der Entkonsolidierung von Elevator Technology am 31. Juli 2020. Die Transaktion erfüllte die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis von Elevator Technology als nicht fortgeführte Aktivität. Sie umfasste Elevator Technology und einzelne Einheiten aus Corporate Headquarters. Ungeachtet der bereits erfolgten Entkonsolidierung werden die in direktem Zusammenhang mit dem Verkauf stehenden noch anfallenden nachlaufenden Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows weiterhin separat in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die im 1. Halbjahr bzw. im 2. Quartal 2021/2022 sowie in den entsprechenden Vorjahreszeiträumen angefallenen nachlaufenden Aufwendungen und Erträge ausgewiesen, die aus den beiderseitigen Verpflichtungen aus dem Vertrag über die Veräußerung der Aufzugaktivitäten in 2019/2020 resultieren. In Bezug auf die gegenseitigen Ansprüche und Verpflichtungen aus Steuergarantien wurde im 2. Quartal 2021/2022 eine neue Vereinbarung mit dem Erwerber getroffen, die dazu führt, dass die insoweit bisher bilanzierten Ansprüche und Verpflichtungen vollständig aufgelöst werden können.

NICHT FORTGEFÜHRTE AUFZUGAKTIVITÄTEN

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Andere Erträge	0	0	0	0
Aufwendungen	-16	9	-12	9
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	-16	9	-12	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-16	9	-12	9
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Abgangsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	0	0	0	0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-16	9	-12	9
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	-16	9	-12	9
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

Im Zuge der Veräußerung des Aufzuggeschäfts Elevator Technology am 31. Juli 2020 hält thyssenkrupp eine Beteiligung, die Bestandteil der für den Verkauf erhaltenen Gegenleistung war. Sie setzt sich aus mehreren Finanzierungsinstrumenten zusammen, die wie folgt bilanziert werden:

- Stammaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Aufgrund des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss werden die Stammaktien nach den Vorgaben des IAS 28 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung behandelt und ausgewiesen. Die Fortschreibung der Anschaffungskosten nach der Equity-Methode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten.
- Vorzugsaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Die Vorzugsaktien werden als Eigenkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital (ohne Recycling) erfasst werden.
- Zinslose Darlehen (Darlehensnehmer: Vertical Topco I S.A., Luxembourg). Die zinslosen Darlehen werden als Fremdkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und ebenfalls in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Ergebniseffekte aus der Folgebewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen gezeigt werden.

Veräußerungsgruppen

Im Rahmen der Transformation und strategischen Neuausrichtung von thyssenkrupp erfolgt auch eine Fokussierung des Portfolios. In diesem Zusammenhang wurden im 4. Quartal 2020 / 2021 die Verkäufe von Mining, Infrastructure und dem Edelstahlgeschäft eingeleitet, die jedoch nicht die Voraussetzungen von IFRS 5 für den Ausweis einer nicht fortgeführten Aktivität erfüllen. Damit sind die jeweiligen Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten auszuweisen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der jeweiligen Veräußerungsgruppe sind in der Bilanz zum 30. September 2021 und – sofern nicht zwischenzeitlich veräußert – auch in der Bilanz zum 31. März 2022 separat in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ auszuweisen.

Veräußerungsgruppe Mining

Am 29. Juli 2021 hat thyssenkrupp den Verkauf des Mining-Geschäfts aus dem Segment Multi Tracks mit dem dänischen Unternehmen FLSmidth vereinbart (Signing). Die Veräußerungsgruppe ist Anbieter von Technologien für die Miningindustrie. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt fusionskontrollrechtlicher Genehmigungen. Mit dem Signing starteten umfangreiche Carve out-Aktivitäten, deren Abschluss bis zu einem Closing in einem Zeitraum von ungefähr zwölf Monaten nach Signing erwartet wird. Im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf erfolgte unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe eine Überprüfung der Bewertung der Vermögenswerte gemäß IAS 36; hieraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe zum 30. September 2021 und zum 31. März 2022 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt; das auf die Veräußerungsgruppe im Eigenkapital entfallende kumulierte sonstige Ergebnis beträgt – 13 Mio € (30. September 2021: – 30 Mio €).

VERÄUSSERUNGSGRUPPE MINING

Mio €	30.9.2021	31.3.2022
Immaterielle Vermögenswerte	93	94
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	66	67
Aktive latente Steuern	18	19
Vorräte	98	104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115	120
Vertragsvermögenswerte	74	49
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	33	39
Laufende Ertragsteueransprüche	4	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31	43
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	532	539
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	34
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	4	4
Sonstige langfristige Rückstellungen	4	4
Passive latente Steuern	0	2
Langfristige Finanzschulden	6	3
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	10	10
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	39	26
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2	1
Kurzfristige Finanzschulden	3	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95	74
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1
Vertragsverbindlichkeiten	167	157
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	78	87
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	445	406

Veräußerungsgruppe Infrastructure

Am 5. August 2021 hat thyssenkrupp mit der FMC Beteiligungs KG einen Vertrag zum Verkauf der Infrastructure aus dem Segment Multi Tracks unterzeichnet. Die Veräußerungsgruppe ist im Tief-, Hafen- und Spezialtiefbau sowie im Ingenieurbau tätig. Das Produktportfolio umfasst die Bereiche Profile und Ankertechnik, Hochwasserschutz, Ramm- und Ziehtechnik, Bohrtechnik, Grabenverbau und Traggerüstbau.

Im Zusammenhang mit der Zuordnung von Infrastructure zum Segment Multi Tracks wurden umfangreiche Analysen des Marktumfeldes und der Veräußerungsmöglichkeit einzelner Vermögenswerte durchgeführt. Vor diesem Hintergrund wurde im 3. Quartal 2020/2021 die Werthaltigkeit von Infrastructure nach IAS 36 nochmals überprüft und ein Wertminderungsbedarf von 27,3 Mio € ermittelt; dieser betraf in Höhe von 0,2 Mio € immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 24,3 Mio € Sachanlagen. 2,8 Mio € konnten wegen der Wertuntergrenzen gemäß IAS 36.105 nicht erfasst werden. Der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entsprach dem Nutzungswert, der insgesamt 58 Mio € beträgt und zu dessen Bestimmung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,65% angesetzt wurde. Darüber hinaus erfolgte im 4. Quartal 2020/2021 im Rahmen des eingeleiteten Verkaufs mit der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe eine Überprüfung der Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten; hieraus resultierten im Wesentlichen weitere Wertminderungen in Höhe von 20 Mio €, die insbesondere die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen. Die Wertminderungen sind im 4. Quartal 2020/2021 in den Umsatzkosten ausgewiesen. Nach den vorgenommenen Wertminderungen entsprach der Buchwert der Veräußerungsgruppe zum 30. September 2021 dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Nach Erhalt aller fusionskontrollrechtlichen Freigaben wurde der Verkauf der Infrastructure an die FMC Beteiligungs KG mit Ausnahme der australischen Aktivitäten am 30. November 2021 vollzogen. Hieraus resultierte ein Verlust von 6 Mio €, der im 1. Quartal 2021/2022 in den sonstigen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen wird. Für die australischen Aktivitäten erfolgte der Vollzug mit Abschluss der IT-Carve-Out-Aktivitäten am 31. Januar 2022. Hieraus resultierte ein Verlust von 0,2 Mio €, der im 2. Quartal 2021/2022 in den sonstigen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen wird.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die die Veräußerungsgruppe zum 30. September 2021 umfasste, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt; das auf die Veräußerungsgruppe im Eigenkapital entfallende kumulierte sonstige Ergebnis betrug zum 30. September 2021: – 2 Mio €:

VERÄUSSERUNGSGRUPPE INFRASTRUCTURE

Mio €	30.9.2021
Vorräte	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	68
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1
Langfristige Finanzschulden	3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1
Kurzfristige Finanzschulden	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1
Vertragsverbindlichkeiten	1
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	40

Veräußerungsgruppe Edelstahlgeschäft

Am 16. September 2021 hat thyssenkrupp mit der italienischen Arvedi Gruppe einen Vertrag zum Verkauf des Edelstahlgeschäfts (Edelstahlwerk im italienischen Terni (AST) inklusive der dazugehörigen Vertriebsorganisation in Deutschland, Italien und der Türkei) aus dem Segment Multi Tracks unterzeichnet.

Im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf erfolgte unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe eine Überprüfung der Bewertung der Vermögenswerte gemäß IAS 36; hieraus resultierte eine Wertaufholung in Höhe von insgesamt 38 Mio €, da der beizulegende Zeitwert (Level 3, Ableitung aus Kaufpreis) abzüglich der Kosten der Veräußerung höher war als der Buchwert. Dieser war aufgrund der durch die Corona-Pandemie geminderten Erwartungen an die künftige Ertragslage zum 30. September 2020 wertgemindert. Die Wertaufholung in Höhe von insgesamt 38 Mio € entfällt mit 6 Mio € auf Bauten und mit 32 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen. Sie ist in den Umsatzkosten im 4. Quartal 2020/2021 ausgewiesen; gleichzeitig wurden latente Steuern von 11 Mio € passiviert. Darüber hinaus entstanden im 1. Quartal 2021/2022 unter Berücksichtigung der kaufvertraglichen Vereinbarungen und der Entwicklung des Working Capitals aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten Wertminderungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 26 Mio €.

Nach Erhalt aller fusionsrechtlichen Genehmigungen wurde der Verkauf des Edelstahlgeschäfts (Edelstahlwerk im italienischen Terni (AST) inklusive der dazugehörigen Vertriebsorganisation in Deutschland, Italien und der Türkei) an die italienische Arvedi Gruppe am 31. Januar 2022 vollzogen (Closing). Vorbehaltlich der Finalisierung der vertraglich vereinbarten Prozesse zur Kaufpreisabstimmung resultierte hieraus ein Abgangsverlust von 8 Mio €, der in den sonstigen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen wird.

Im Rahmen des Verkaufs wurde vereinbart, dass thyssenkrupp Anteile in Höhe von 15% an AST behält, um die schon heute bestehende operative Zusammenarbeit mit Arvedi zu stärken; diese Anteile behandelt thyssenkrupp als Fremdkapitalinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die die Veräußerungsgruppe zum 30. September 2021 umfasste, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Zudem bestanden zum 30. September 2021 konzerninterne Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 276 Mio €; das auf die Veräußerungsgruppe im Eigenkapital entfallende kumulierte sonstige Ergebnis betrug – 1 Mio €.

VERÄUSSERUNGSGRUPPE EDELSTAHLGESCHÄFT

Mio €	30.9.2021
Immaterielle Vermögenswerte	22
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	282
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7
Aktive latente Steuern	60
Vorräte	521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	477
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	8
Laufende Ertragsteueransprüche	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	1.419
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1
Sonstige langfristige Rückstellungen	15
Langfristige Finanzschulden	1
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	24
Kurzfristige Finanzschulden	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9
Vertragsverbindlichkeiten	38
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	59
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	747

Abgänge

Im 1. Halbjahr 2021 / 2022 wurden die Verkäufe der beiden Veräußerungsgruppen Infrastructure und Edelstahlgeschäft vollzogen, die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Abgangszeitpunkt wie folgt auf den Gruppenabschluss auswirkten:

ABGÄNGE

Mio €	1. Halbjahr 2021 / 2022
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	269
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	7
Aktive latente Steuern	60
Vorräte	609
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	526
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	27
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	11
Laufende Ertragsteueransprüche	12
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87
Insgesamt abgegebene Vermögenswerte	1.650
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2
Sonstige langfristige Rückstellungen	15
Langfristige Finanzschulden	22
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	18
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	9
Kurzfristige Finanzschulden	254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	691
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	21
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	107
Insgesamt abgegebene Verbindlichkeiten	1.196
Abgehendes Reinvermögen	454
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-11
Nicht beherrschende Anteile	-1
Gewinn/(Verlust) aus den Verkäufen	-15
Verkaufspreis / Erhaltene Gegenleistung	427
Verkauf Tagesgeldforderung	288
Verkaufspreis / Erhaltene Gegenleistung einschließlich Verkauf Tagesgeldforderung	715
Davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	655
Davon: durch Fremdkapitalinstrumente beglichen	60

03 Eigenkapital

Durch den Beschluss der Hauptversammlung der thyssenkrupp AG vom 4. Februar 2022 wurden die nachfolgenden Ermächtigungen erteilt:

Der Vorstand der thyssenkrupp AG wurde ermächtigt, das Grundkapital der thyssenkrupp AG bis zum 3. Februar 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 300 Mio € durch die Ausgabe von bis zu 117.187.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder in Teilbeträgen mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen, wobei die Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss auf insgesamt 10% des Grundkapitals beschränkt ist.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Februar 2027 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 2 Mrd € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und bei Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen deren Inhabern oder Gläubigern Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise Options- oder Wandlungspflichten für auf den Inhaber lautende Stückaktien der thyssenkrupp AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 250 Mio € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzulegen. Die Ausgabe kann gegen Bar- oder Sachleistungen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wobei die Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss auf insgesamt 10% des Grundkapitals beschränkt ist.

Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 250 Mio € durch die Ausgabe von bis zu 97.656.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der thyssenkrupp AG zu gewähren, an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten, Gewinnschuldverschreibungen sowie Kombinationen dieser Instrumente, die bis zum 3. Februar 2027 von der thyssenkrupp AG oder einem Konzernunternehmen ausgegeben werden.

Der Vorstand wurde bis zum 3. Februar 2027 ermächtigt, zu den in dem Ermächtigungsbeschluss ausdrücklich genannten sowie zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder falls dieser Wert niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu verwenden. Der Vorstand wurde ermächtigt, bei dem Erwerb eigener Aktien das Andienungsrecht und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Die Beschlussfassung umfasst auch die Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten (Put-Optionen, Call-Optionen, Terminkäufe oder deren Kombination) im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien sowie zum Ausschluss des Andienungs- und Bezugsrechts. Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp AG kann seine Zustimmung für Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieser Hauptversammlungsbeschlüsse vorsehen.

04 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. März 2022 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.9.2021	31.3.2022
Pensionen	7.647	6.817
Altersteilzeit	290	255
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	34	30
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-75	-34
Insgesamt	7.896	7.069

Die Reduktion des Umwandlungssatzes bei den Pensionszusagen in Liechtenstein führte im 1. Quartal 2021 / 2022 zu einer ergebniswirksamen Auflösung bei den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 24 Mio €.

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.9.2021			31.3.2022		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	0,90	1,51	1,04	1,60	2,27	1,76

05 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2021 um 90 Mio € auf 246 Mio €. Zuführungen in Höhe von 8 Mio €, die im Wesentlichen die Segmente Materials Services, Industrial Components, Steel Europe und Multi Tracks betreffen, wurden insbesondere durch Inanspruchnahmen überkompensiert.

06 Finanzschulden

Am 3. Dezember 2021 wurde die Anleihe über 1.250 Mio € mit Fälligkeit 3. März 2022 unter Beachtung einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit gemäß den Emissionsbedingungen vorzeitig zurückgezahlt. Darüber hinaus erfolgte im 1. Quartal die fristgerechte Rückzahlung des Schuldscheindarlehens über 100 Mio € mit Fälligkeit 14. Dezember 2021.

07 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.3.2022	31.3.2022
Anzahlungsgarantien	59	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	27	0
Sonstige Haftungserklärungen	5	0
Insgesamt	91	1

Die thyssenkrupp-Gruppe hat für die TK Elevator GmbH und deren Tochtergesellschaften Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von deren Auftraggebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen; diese verringerten sich zum 31. März 2022 im Vergleich zum 30. September 2021 um 27 Mio € auf 31 Mio €. Das Erwerberkonsortium hat sich verpflichtet, thyssenkrupp von Aufwendungen im Zusammenhang mit den Bürgschaften und Garantien bis zu deren vollständigen Ablösung schadlos zu halten. Darüber hinaus hat thyssenkrupp als zusätzliche Sicherheit Garantien in gleichlautender Höhe von dem Erwerber erhalten.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein Dritter außerhalb der Gruppe beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die im Segment Steel Europe bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2021 verminderten sich die Abnahmeverpflichtungen preis- und mengenbedingt deutlich um rund 0,8 Mrd € auf 1,8 Mrd €.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2020 / 2021 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

08 Finanzinstrumente

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert dem bilanzierten Buchwert abzüglich der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertberichtigungen.

Für die Vorzugsaktien im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung, welche als Eigenkapitalinstrument klassifiziert sind, wurde aufgrund der Bedeutung des Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bilanzieren. In den Fremdkapitalinstrumenten unter der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig“ sind die Darlehen aus der Elevator-Transaktion enthalten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; vgl. dazu auch Anhang-Nr. 02. Die übrigen Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert, soweit vorhanden, auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag oder eigenen Bewertungsmodellen.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrundeliegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 8.750 Mio € zum 31. März 2022 (30. September 2021: 9.585 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 8.756 Mio € (30. September 2021: 9.673 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.9.2021

Mio €	30.9.2021	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	75	0	75	0
Eigenkapitalinstrumente	12	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.891			1.891
Eigenkapitalinstrumente	59			59
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	25	25	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	220	0	220	0
Insgesamt	2.283	32	301	1.950
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	114	0	114	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	147	0	147	0
Insgesamt	260	0	260	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.3.2022

Mio €	31.3.2022	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	137	0	137	0
Eigenkapitalinstrumente	12	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.944			2.944
Eigenkapitalinstrumente	63			63
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	27	27	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	120	0	120	0
Insgesamt	3.303	34	262	3.006
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	114	0	114	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	95	0	95	0
Insgesamt	208	0	208	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle bewertet wird.

Im Berichtsquartal gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2. Für die in Level 3 eingestuften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert dem bilanzierten Buchwert abzüglich der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertberichtigungen.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Eigenkapitalinstrumente dargestellt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
Stand am 30.9.2021	59
Ergebnisneutrale Veränderungen	3
Stand am 31.3.2022	63

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente beinhalten ausschließlich die Vorzugsaktien aus der Elevator-Beteiligung. Die Anteile wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Cashflows auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten bewertet. Der aus der Bewertung resultierende Effekt wird erfolgsneutral im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis innerhalb der Position „Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente“ ausgewiesen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp folgendes Bewertungsmodell entwickelt:

Die erwarteten Ausfallraten leiten sich im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent ab, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden zum einen die durch Warenkreditversicherer vergebenen Risikonummern der Kunden und zum anderen die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich in der thyssenkrupp-Gruppe verwendet. Es erfolgt eine quartalsweise Aktualisierung der Informationen. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für den Gruppenabschluss zum 31. März 2022 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet, welche die derzeitigen Erwartungen der möglichen Auswirkungen aus der Corona-Pandemie und aus dem Krieg in der Ukraine bereits berücksichtigen.

09 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2020/2021 und das 1. Halbjahr 2021/2022 bzw. für das 2. Quartal 2020/2021 und das 2. Quartal 2021/2022 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Elevator Technology ¹⁾	Gruppe ²⁾
1. Halbjahr 2020/2021										
Außenumsätze	5.066	1.236	2.381	3.706	1.053	2.423	7	26	0	15.899
Gruppeninterne Umsätze	190	10	1	449	0	199	3	-853	0	0
Umsatzerlöse	5.256	1.247	2.382	4.155	1.054	2.622	9	-827	0	15.899
EBIT	143	188	191	-138	8	-317	-110	3	-16 ³⁾	-49
Bereinigtes EBIT	131	198	184	68	7	-191	-103	4	0	298
1. Halbjahr 2021/2022										
Außenumsätze	7.548	1.302	2.243	5.298	853	2.368	1	9	0	19.622
Gruppeninterne Umsätze	188	9	7	763	1	165	2	-1.135	0	0
Umsatzerlöse	7.736	1.311	2.250	6.061	853	2.533	3	-1.126	0	19.622
EBIT	550	124	34	607	2	-99	-108	-29	9 ³⁾	1.090
Bereinigtes EBIT	555	121	41	603	9	-34	-88	-28	0	1.180
2. Quartal 2020/2021										
Außenumsätze	2.784	621	1.167	1.987	689	1.313	3	14	0	8.577
Gruppeninterne Umsätze	104	5	0	251	1	110	1	-471	0	0
Umsatzerlöse	2.888	626	1.167	2.238	689	1.422	5	-457	0	8.577
EBIT	132	90	74	-161	3	-133	-56	-7	-12 ³⁾	-69
Bereinigtes EBIT	126	97	75	47	2	-80	-49	1	0	220
2. Quartal 2021/2022										
Außenumsätze	4.355	702	1.140	2.981	476	941	1	5	0	10.599
Gruppeninterne Umsätze	91	5	4	412	1	53	1	-566	0	0
Umsatzerlöse	4.446	707	1.143	3.392	476	993	2	-560	0	10.599
EBIT	331	67	-4	495	3	-49	-47	-14	9 ³⁾	792
Bereinigtes EBIT	336	65	3	479	3	-33	-36	-14	0	802

¹⁾ Nicht fortgeführte Aktivität (vgl. Anhang-Nr. 02).

²⁾ Einschließlich Veräußerungsgruppen

³⁾ Es handelt sich um nachlaufende Aufwendungen bzw. Erträge, die zum EBIT der Gruppe überleiten (vgl. Anhang-Nr. 02).

Im Vergleich zum 30. September 2021 verminderte sich zum 31. März 2022 das durchschnittliche Capital Employed bei Marine Systems um 475 Mio € auf 1.211 Mio € und bei Multi Tracks um 569 Mio € auf 261 Mio €, während es sich bei Material Services um 1.037 Mio € auf 3.624 Mio €, bei Industrial Components um 202 Mio € auf 1.579 Mio € und bei Steel Europe um 980 Mio € auf 5.042 Mio € erhöhte.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

AUFRISS ÜBERLEITUNG

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
1. Halbjahr 2020 / 2021				
Außenumsätze	20	5	0	26
Gruppeninterne Umsätze	114	25	-992	-853
Umsatzerlöse	135	30	-992	-827
EBIT	0	-16	19	3
Bereinigtes EBIT	0	1	3	4
1. Halbjahr 2021 / 2022				
Außenumsätze	7	2	0	9
Gruppeninterne Umsätze	101	16	-1.252	-1.135
Umsatzerlöse	107	19	-1.252	-1.126
EBIT	0	-10	-18	-29
Bereinigtes EBIT	0	-10	-18	-28
2. Quartal 2020 / 2021				
Außenumsätze	12	2	0	14
Gruppeninterne Umsätze	59	5	-535	-471
Umsatzerlöse	71	6	-535	-457
EBIT	0	-20	2	-7
Bereinigtes EBIT	0	0	-2	1
2. Quartal 2021 / 2022				
Außenumsätze	3	2	0	5
Gruppeninterne Umsätze	54	8	-628	-566
Umsatzerlöse	57	10	-628	-560
EBIT	3	-6	-10	-14
Bereinigtes EBIT	2	-6	-10	-14

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl EBIT zum EBT gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG EBIT ZUM ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN (VOR STEUERN)

Mio €	1. Halbjahr 2020 / 2021	1. Halbjahr 2021 / 2022	2. Quartal 2020 / 2021	2. Quartal 2021 / 2022
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	298	1.180	220	802
Sondereffekte ¹⁾	-347	-90	-289	-11
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	-49	1.090	-69	792
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-53	-69	0	-32
+ Finanzierungserträge	367	496	156	250
- Finanzierungsaufwendungen	-489	-594	-214	-292
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	0	0	0	0
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	6	-1	3	0
Ergebnis Gruppe (vor Steuern)	-217	922	-124	718
- Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)	16	-9	12	-9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-202	913	-112	710

¹⁾ Vgl. die Erläuterung der Quartals-Sondereffekte im Wirtschaftsbericht in der Berichterstattung zu den Segmenten.⁹

Im aktuellen Berichtshalbjahr entfallen die Sondereffekte im Wesentlichen auf Wertminderungen in den Segmenten Multi Tracks und Steel Europe, Veräußerungsgewinne/-verluste aus der Entkonsolidierung von Infrastructure und des Edelstahlgeschäfts sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit einem möglichen Börsengang der thyssenkrupp nucera bei Multi Tracks sowie Projektaufwand im Zusammenhang mit M & A-Transaktionen bei Corporate Headquarters.

10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

UMSATZERLÖSE

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
1. Halbjahr 2020 / 2021									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	720	1.064	1.832	3.866	19	1.292	0	-586	8.207
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	4.326	144	207	36	4	163	0	-173	4.707
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	239	4	86	108	20	220	9	-63	624
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	5	0	250	0	994	918	0	-10	2.158
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	0	34	8	148	17	25	0	-8	223
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	5.291	1.246	2.383	4.158	1.054	2.619	9	-840	15.919
Sonstige Umsatzerlöse	-35	1	0	-3	0	3	0	13	-21
Insgesamt	5.256	1.247	2.382	4.155	1.054	2.622	9	-827	15.899
1. Halbjahr 2021 / 2022									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.040	1.093	1.734	5.605	27	1.237	0	-851	9.886
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	6.686	161	158	116	2	200	0	-218	7.106
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	279	5	84	103	27	233	3	-69	665
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	6	0	266	0	794	843	0	-13	1.896
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	0	52	8	245	3	21	0	-9	320
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	8.012	1.312	2.250	6.069	853	2.533	3	-1.160	19.873
Sonstige Umsatzerlöse	-277	-1	0	-8	0	0	0	34	-251
Insgesamt	7.736	1.311	2.250	6.061	853	2.533	3	-1.126	19.622

UMSATZERLÖSE

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
2. Quartal 2020 / 2021									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	399	533	896	2.098	12	659	0	-322	4.275
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	2.382	72	102	0	1	115	0	-123	2.548
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	117	2	36	61	10	120	5	-31	319
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	4	0	131	0	656	515	0	-7	1.299
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	0	20	3	83	11	15	0	-4	128
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	2.902	626	1.168	2.242	689	1.425	5	-488	8.569
Sonstige Umsatzerlöse	-14	-1	-1	-4	1	-2	0	30	9
Insgesamt	2.888	626	1.167	2.238	689	1.422	5	-457	8.577
2. Quartal 2021 / 2022									
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	597	582	895	3.162	14	352	0	-434	5.169
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	3.687	94	74	52	0	74	0	-96	3.885
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	146	3	38	55	15	107	2	-36	328
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	2	0	133	0	445	451	0	-7	1.025
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	0	27	5	128	1	9	0	-6	165
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	4.432	706	1.144	3.397	476	994	2	-578	10.572
Sonstige Umsatzerlöse	14	1	0	-5	0	-1	0	17	27
Insgesamt	4.446	707	1.143	3.392	476	993	2	-560	10.599

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
1. Halbjahr 2020 / 2021									
Automobilindustrie	706	394	2.255	1.261	0	529	1	-23	5.123
Handel	762	52	112	715	7	239	1	-267	1.623
Maschinen- und Anlagenbau	568	732	8	106	7	502	0	-6	1.918
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	933	12	1	1.179	0	572	0	-547	2.151
Bauwirtschaft	282	9	0	11	0	55	0	-3	354
Öffentliche Hand	27	1	0	0	1.016	0	0	1	1.046
Verpackungsindustrie	48	0	0	580	0	0	0	0	629
Energie und Versorgung	43	14	0	127	0	20	0	0	205
Übrige Kundengruppen	1.922	30	7	177	24	700	7	5	2.871
Insgesamt	5.291	1.246	2.383	4.158	1.054	2.619	9	-840	15.919
1. Halbjahr 2021 / 2022									
Automobilindustrie	953	475	2.122	1.398	0	563	1	9	5.521
Handel	933	117	106	1.219	3	200	1	-422	2.157
Maschinen- und Anlagenbau	900	635	13	159	9	47	0	-19	1.745
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1.575	27	1	1.895	0	585	0	-684	3.399
Bauwirtschaft	515	15	0	30	0	27	0	-13	575
Öffentliche Hand	55	3	0	3	834	0	0	10	906
Verpackungsindustrie	73	0	0	764	0	0	0	7	845
Energie und Versorgung	71	9	0	275	0	15	0	2	371
Übrige Kundengruppen	2.937	30	8	325	8	1.095	1	-49	4.354
Insgesamt	8.012	1.312	2.250	6.069	853	2.533	3	-1.160	19.873
2. Quartal 2020 / 2021									
Automobilindustrie	372	211	1.099	645	0	271	1	-20	2.579
Handel	417	25	60	393	6	141	0	-141	902
Maschinen- und Anlagenbau	329	357	5	56	2	295	0	-6	1.037
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	504	5	0	677	0	299	0	-317	1.168
Bauwirtschaft	152	6	0	8	0	28	0	-2	191
Öffentliche Hand	9	1	0	-1	665	0	0	0	675
Verpackungsindustrie	27	0	0	294	0	0	0	-1	320
Energie und Versorgung	24	6	0	73	0	8	0	0	111
Übrige Kundengruppen	1.069	16	4	97	16	382	3	-1	1.586
Insgesamt	2.902	626	1.168	2.242	689	1.425	5	-488	8.569
2. Quartal 2021 / 2022									
Automobilindustrie	509	263	1.085	769	0	205	0	-21	2.811
Handel	644	63	47	585	2	70	0	-85	1.327
Maschinen- und Anlagenbau	495	336	7	91	0	14	0	-6	936
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	832	15	1	1.196	0	141	0	-495	1.690
Bauwirtschaft	250	8	0	19	0	1	0	-1	277
Öffentliche Hand	29	1	0	2	470	0	0	-1	502
Verpackungsindustrie	37	0	0	453	0	0	0	-2	488
Energie und Versorgung	44	4	0	150	0	3	0	-1	200
Übrige Kundengruppen	1.592	16	4	133	3	559	1	33	2.341
Insgesamt	4.432	706	1.144	3.397	476	994	2	-578	10.572

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
1. Halbjahr 2020 / 2021									
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	2.043	212	777	2.357	201	448	8	-577	5.468
Westeuropa	871	206	364	879	59	825	0	-157	3.046
Zentral- und Osteuropa	780	24	128	308	1	202	0	-53	1.391
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	22	15	5	25	0	65	0	0	132
Nordamerika	1.210	248	516	312	10	177	1	-49	2.426
Südamerika	16	74	30	45	16	126	0	1	309
Asien / Pazifik	236	28	25	22	298	220	0	-3	825
Großraum China	30	411	429	65	3	165	0	-3	1.100
Indien	23	16	4	22	9	102	0	0	176
Naher Osten & Afrika	60	12	105	123	458	288	0	1	1.047
Insgesamt	5.291	1.246	2.383	4.158	1.054	2.619	9	-840	15.919
1. Halbjahr 2021 / 2022									
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	2.649	272	727	3.575	245	432	2	-854	7.048
Westeuropa	1.328	247	296	1.243	113	815	0	-150	3.891
Zentral- und Osteuropa	1.314	27	97	438	3	164	0	-97	1.946
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	26	9	5	26	0	56	0	0	122
Nordamerika	2.145	328	571	368	9	212	1	-72	3.563
Südamerika	21	97	25	72	44	111	0	4	374
Asien / Pazifik	375	31	22	27	158	158	0	-6	766
Großraum China	37	260	447	55	4	208	0	6	1.018
Indien	36	24	3	41	12	188	0	2	307
Naher Osten & Afrika	80	16	57	225	265	189	0	8	839
Insgesamt	8.012	1.312	2.250	6.069	853	2.533	3	-1.160	19.873

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Materials Services	Industrial Components	Automotive Technology	Steel Europe	Marine Systems	Multi Tracks	Corporate Headquarters	Überleitung	Gruppe
2. Quartal 2020/2021									
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.152	119	384	1.282	151	256	4	-320	3.028
Westeuropa	481	105	182	464	32	426	0	-95	1.597
Zentral- und Osteuropa	434	14	66	167	0	131	0	-34	777
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	8	8	2	14	0	33	0	0	66
Nordamerika	648	137	263	159	5	91	1	-31	1.273
Südamerika	14	36	15	25	11	66	0	0	168
Asien / Pazifik	121	13	14	14	222	138	0	-3	520
Großraum China	12	179	189	35	1	76	0	-3	489
Indien	13	9	2	11	5	60	0	0	100
Naher Osten & Afrika	19	6	49	71	260	148	0	-1	552
Insgesamt	2.902	626	1.168	2.242	689	1.425	5	-488	8.569
2. Quartal 2021/2022									
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.607	151	355	2.000	161	146	1	-436	3.985
Westeuropa	698	132	159	711	64	222	0	-70	1.917
Zentral- und Osteuropa	718	15	56	244	0	77	0	-34	1.076
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	8	3	2	15	0	31	0	0	58
Nordamerika	1.131	184	311	197	8	99	1	-28	1.903
Südamerika	6	54	15	41	24	59	0	-1	199
Asien / Pazifik	172	15	11	17	83	80	0	-3	374
Großraum China	21	131	201	26	4	103	0	-3	483
Indien	18	13	2	22	7	106	0	-1	169
Naher Osten & Afrika	52	7	31	122	125	71	0	-1	408
Insgesamt	4.432	706	1.144	3.397	476	994	2	-578	10.572

¹⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren im 1. Halbjahr 2021/2022 2.598 Mio € (Vorjahr: 2.285 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2021/2022 1.439 Mio € (Vorjahr: 1.188 Mio €) aus langfristigen Verträgen und im 1. Halbjahr 2021/2022 17.274 Mio € (Vorjahr: 13.635 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2021/2022 9.133 Mio € (Vorjahr: 7.381 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. im 1. Halbjahr 2021/2022 3.016 Mio € (Vorjahr: 2.571 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2021/2022 1.728 Mio € (Vorjahr: 1.351 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und im 1. Halbjahr 2021/2022 16.856 Mio € (Vorjahr: 13.348 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2021/2022 8.844 Mio € (Vorjahr: 7.218 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

11 Sonstige Erträge

Die Erträge aus Zulagen und Zuschüssen in Höhe von 13 Mio € im 1. Halbjahr 2021 / 2022 (Vorjahr: 18 Mio €) bzw. in Höhe von 3 Mio € im 2. Quartal 2021 / 2022 (Vorjahr: 5 Mio €) enthalten im Wesentlichen die Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld in Deutschland, die die Gruppe von der öffentlichen Hand erhalten hat. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Erträge Versicherungsentschädigungen in Höhe 25 Mio € (Vorjahr: 20 Mio €) im 1. Halbjahr 2021 / 2022 bzw. in Höhe von 1 Mio € (Vorjahr: 6 Mio €) im 2. Quartal 2021 / 2022.

12 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält in der Zeile „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ im 1. Halbjahr 2021 / 2022 Aufwendungen in Höhe von 69 Mio € (Vorjahr: 53 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2021 / 2022 Aufwendungen in Höhe von 32 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) aus den Stammaktien an der Vertical Topco I.S.A., Luxembourg, die Bestandteil der Elevator-Beteiligung sind (vgl. Anhang-Nr. 02).

13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Halbjahr 2020 / 2021		1. Halbjahr 2021 / 2022		2. Quartal 2020 / 2021		2. Quartal 2021 / 2022	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-340	-0,55	662	1,06	-199	-0,32	556	0,89
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-16	-0,03	9	0,01	-12	-0,02	9	0,01
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-356	-0,57	671	1,08	-211	-0,34	565	0,91
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

14 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds lässt sich wie folgt aus der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ herleiten.

HERLEITUNG ZAHLUNGSMITTELFONDS

Mio €	31.3.2021	30.9.2021	31.3.2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	9.742	8.974	6.455
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	0	42	43
Zahlungsmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	9.742	9.017	6.498

Per 31. März 2022 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 21 Mio € (31. März 2021: 92 Mio €; 30. September 2021: 44 Mio €) von der Joint Operation HKM.

Essen, den 9. Mai 2022

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Merz

Burkhard

Keysberg

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 31. März 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 10. Mai 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Gruppenzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt und im Gruppenzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 9. Mai 2022

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

Merz

Burkhard

Keysberg

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2022 / 2023

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Finanzkalender 2022 / 2023

11. August 2022

Zwischenbericht 9 Monate 2021 / 2022 (Oktober bis Juni)

17. November 2022

Geschäftsbericht 2021 / 2022 (Oktober bis September)

3. Februar 2023

Ordentliche Hauptversammlung

14. Februar 2023

Zwischenbericht 1. Quartal 2022 / 2023 (Oktober bis Dezember)

11. Mai 2023

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2022 / 2023 (Oktober bis März)

Dieser Zwischenbericht ist am 11. Mai 2022 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Bildnachweis: thyssenkrupp

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

www.thyssenkrupp.com

engineering.tomorrow.together.